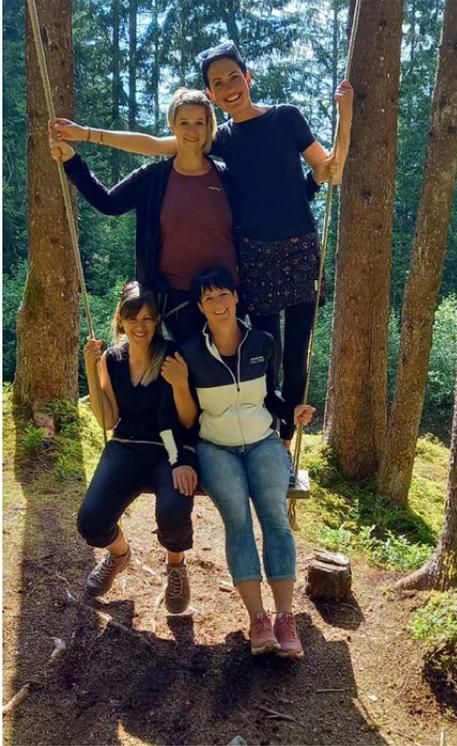


Schnüfis *uf* än Blick





aus Schnifis
SchnüfluencerIn#14

18

aus Schnifis
aus
Frauensicht



17

Sprechstunden
des Bürgermeisters:
nach Vereinbarung

Öffnungszeiten
Verwaltung & Bürgerservice:

MO 16.00 bis 19.00

DI 09.00 bis 12.00

DO 09.00 bis 12.00

Bauamt:
nach Vereinbarung



Impressum:
Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion:
Tina Martin
T 05524 85 15 19
E tina.martin@schnifis.at

Quellenverzeichnis:
Titelbild: Sozialausschuss
Bilder: Gemeinde Schnifis oder
lt. Bildunterschrift

3 Vorwort des Bürgermeisters

GemeindePOLITIK

4 Niederschrift über die 19. und 20. Sitzung der Gemeindevertretung | Walgauer-Senioren | Jugend- und Sportausschuss
"Sport-Zieschtig"

GemeindeINTERN

12 Marlene Hartmann | Özgür Zengin | Website Dreiklang | Betriebsausflug | FLZ | Soziale Nahversorgung | MiDS

aus SCHNIFIS

16 Wenn man mal Hilfe braucht... | aus Frauensicht Anita Lins | SchnüfluencerIn#14 Luzia Amann | Zeitzeuge Artur Erne | Kindergarten | Spatzennest | Volksschule | Sozialzentrum | die Haarschneiderei | Seniorenbund | Gemeindemusik | Funkenzunft | Gemeinde- und Pfarrbücherei | Feuerwehr Schnifis | Obst- und Gartenbauverein | Pfarre Schnifis | Wo künnt des si...? | TC Schnifis | Dreiklang | Unterstützungsver- ein Seilbahn | Sennerei Schnifis | Seilbahn Schnifis | Schnüfner Dorflada | Philipp SPIEGL | Geburten | Jubilare

aus DER REGION WALGAU

38 Musikschule Walgau | Regionale Sozialplanung | aha | Regio im Walgau | Aktion Heugabel | Leader Region

aus VORALBERG

50 Familienpass | Häsch gwisst...? | Gemeinde Bättle | Veranstaltungskalender

no ganz zum Schluss

51 Kasch di no erinnra? | Wo künnt des si...? Auflösung



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner!

In unserer Gemeindepolitik auf lokaler und regionaler Ebene beschäftigen wir uns derzeit intensiv mit dem Thema "Gesellschaftliche Entwicklung" und den Auswirkungen, die sie auf uns als Kommune und Region hat. Aus diesem Grund haben wir das aktuelle Gemeindeblatt mit dem Schwerpunkt "Soziales" versehen.

Als Gemeinde versuchen wir alle Lebensbereiche zu bedenken, von der Wiege bis zur Bahre. Im Bereich der Hauskrankenpflege, des Mobilen Hilfsdienstes, des Tagestreffs, des Case Managements und des Sozialzentrums (siehe Seite 16) können wir trotz Personalsorgen und steigendem Druck auf etablierte und gut funktionierende Organisationen und Systeme zurückgreifen. An dieser Stelle möchte ich allen Ehrenamtlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren Dienst an unserer Gesellschaft danken.

Die letzten beiden Jahre waren geprägt vom Ausbau der Kinder- und Schülerbetreuung. Nun ist es an der Zeit, dass wir uns als Gemeinde den weiteren Anforderungen und künftigen Herausforderungen stellen. Aus diesem Grund hat der Vorstand der Regio im Walgau beschlossen, zwei Stellen für die Sozial(raum)planung zu besetzen (siehe Seite 39). Diese Stellen vereinen die Koordination und Interaktion zwischen Pflege- und Betreuungsangeboten, sowie die regionale Koordinationsstelle für Integration.

Parallel dazu laufen zwei Leaderprojekte: die "Soziale Nahversorgung" (siehe Seite 15), die sich mit den Aufgaben des Bürgerservice der Zukunft beschäftigt, und "MiDS - Mitnand im Dorf z` Schnüfis", das darauf abzielt, das soziale Miteinander zu stärken und Treffpunkte zu schaffen. An dieser Stelle möchte ich nochmals für das Projekt "MiDS - Mitnand im Dorf z´ Schnüfis" ein wenig Werbung machen, da hier noch kreative Köpfe und/oder helfende Hände gesucht werden (siehe Seite 16).

Neben all diesen sozialen Aktivitäten gibt es auch Neuigkeiten aus der Gemeindestube zu berichten. Nach über 30 Jahren Dienstzeit mussten wir uns von Marlene in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden und dürfen euch nun gleichzeitig Özgür Zengin als ihren Nachfolger vorstellen (siehe Seite 12). Auch die offenen Stellen für die Schülerbetreuung konnten glücklicherweise zwischenzeit-

lich besetzt werden, wobei die offizielle Vorstellung erst im nächsten Gemeindeblatt erfolgen wird.

Doch auch die Gemeindepolitik war die letzten 2 Monate nicht untätig. So wurde ein weiterer Meilenstein im Bereich effiziente, qualitativ hochwertige und vor allem auch resilientere Gemeindeverwaltung mit der Gründung des "Finanzdienstleistungszentrum Walgau West" gemeinsam mit den Gemeinden Düns, Frastanz, Nenzing, Röns, Satteins und Schlins geschaffen (siehe Seite 14). Und es wurde intensiv nach Lösungen für die Erweiterung des Feuerwehrhauses und des Bauhofs gesucht. Mit Unterstützung des Planungsbüros, der Feuerwehr und dem Feuerwehrverband konnten wir einen gangbaren Weg finden, der von der Gemeindevertretung am 5. Juli 2023 legitimiert werden konnte. Aktuell warten wir noch auf die Zusage der Förderstelle und der Gebahrungskontrolle (Finanzaufsicht), um das Projekt offiziell wieder zu starten und die Planungsleistungen zu vergeben.

Abschließend möchte ich Philipp Spiegl herzlich zum Gewinn des "Sound@V Award" gratulieren (siehe Seite 36) und alle Pensionistinnen und Pensionisten über 65 Jahre zum "Walgauer Senioren Bockbier Frühschoppen" einladen (siehe Seite 10). Bitte beachtet, dass uns nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung steht. Daher bitte ich euch, bei Interesse ab dem 24. Juli beim Bürgerservice anzumelden.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen des Gemeindeblatts und natürlich einen erholsamen Sommer.



Euer Bürgermeister
Simon Lins

Niederschrift über die am
Donnerstag, dem 29. Juni
2023 im Feuerwehrgeräte-
haus abgehaltene 19.
öffentliche Sitzung der
Gemeindevertretung.

Datum: DO, 29.06.2023

Beginn: 19:11 **Ende:** 20:17

Ort: Feuerwehrgerätehaus
Gemeinde Frastanz

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit
2. Gemeindeverband FLZ Walgau West
 - 2.1. Gründung Gemeindeverband
 - 2.2. Wahl der Delegierten
3. Allfälliges

Gemeindemandatäre:

Bgm. Simon Lins
Vizebgm. Veronika Duelli
Alexandra Amann
Karin Amann
René Geiger
Michaela Haller
Michael Oberhuber

Ersatzvertreter:

Stefanie Beineke
Fabian Rauch
Herbert Schnetzer

Schriftführer:

Verena Lederle
(Marktgemeinde Frastanz)

Entschuldigt:

Gerhard Rauch
Pascal Berchtel
DI Stefan Duelli
Daniel Nigg
Tobias Schnetzer



1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die Feststellung der Beschlussfähigkeit der anwesenden Gemeinden erfolgt in alphabetischer Reihenfolge (Düns, Frastanz, Nenzing, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis).

Bürgermeister Walter Gohm begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Frastanz fest.

2. GEMEINDEVERBAND FLZ WALGAU WEST

2.1. Gründung Gemeindeverband

In der Sitzung vom 23. Februar 2023 hat die Gemeindevertretung der MG Frastanz einstimmig den Grundsatzbeschluss gefasst, mit den Gemeinden Düns, Nenzing, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis eine gemeinsame Finanzverwaltung zu gründen.

Der Prozess zur Gründung dieses Gemeindeverbandes wurde durch das Beratungsunternehmen ICG, unter der Projektleitung von Dr. Andreas Pözl begleitet. Am 14. Juni 2023 hat hierzu eine Informationsveranstaltung für die Gemeindevertreter aller betreffenden Gemeinden im Feuerwehrhaus in Frastanz stattgefunden. Dr. Pözl stellt in dieser Sitzung das Finanzleistungszentrum Walgau West nochmals anhand einer kurzen Präsentation vor.

Die Beschlussfassung der Gemeinden findet in alphabetischer Reihenfolge (Düns, Frastanz, Nenzing, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis) statt (= die Gemeindevertretungen stimmen mehrheitlich (eine Gegenstimme) für den Beitritt zum Gemeindeverband Finanzleistungszentrum Walgau West). Vor den einzelnen Beschlussfassun-

gen werden Fragen zur Steuerneutralität, zu Ansprechpartnern vor Ort, zu den Statuten sowie Kosten gestellt und beantwortet. Weiters wird darauf hingewiesen, dass es von Vorteil gewesen wäre, die Fragerunde mit allen Gemeindevertretern zusammen zu machen und dann die Abstimmungen durchzuführen.

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Frastanz beschließt den Beitritt zum Gemeindeverband Finanzleistungszentrum Walgau West (kurz: FLZ Walgau West) lt. präsentierter „Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes Finanzleistungszentrum Walgau West“ gemeinsam mit der Marktgemeinde Nenzing sowie den Gemeinden Düns, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Inneres und Sicherheit (Ia). (einstimmig)

2.2. Wahl der Delegierten

Die Wahl der Delegierten der Gemeinden findet in alphabetischer Reihenfolge (Düns, Frastanz, Nenzing, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis) statt.

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Frastanz beschließt einstimmig die Entsendung folgender Delegierten in den Gemeindeverband „Finanzleistungszentrum Walgau West“ lt. „Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes Finanzleistungszentrum Walgau West, §3 Verbandsversammlung“.

Delegierte:

Bürgermeister Walter Gohm
Gemeindevertreter Robert Schöch

Ersatzdelegierte:

Vizebürgermeisterin Mag.
Michaela Gort
Gemeindevertreter Ronald Beller

3. ALLFÄLLIGES

a) Der Entschluss zum Beitritt des Finanzleistungszentrums wird als wichtigen und zugleich wichtigen Schritt für das Zusammenwachsen der Region bezeichnet. Edgar Palm sowie auch Hakan Öztürk seien durch ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen sicherlich auch für das FLZ eine Bereicherung. Dank gelte aber auch allen MitarbeiterInnen, die diesen Neubeginn mitmachen würden. Man wünsche dem gesamten Team einen guten Start.

b) Bevor Bgm. Gohm die Gemeindevertretungssitzung schließt, bedankt er sich bei jenen Mitarbeitern der bestehenden Finanzverwaltungen, die sich stark in das Projekt eingebracht haben. Aber auch bei Edgar Palm und Hakan Öztürk, die schon jetzt im Hintergrund viele Tätigkeiten auszuführen hatten. Es sei ein historischer Moment, dass 7 Gemeinden gleichzeitig zur Beschlussfassung zusammengekommen seien und er sieht das Ergebnis als starkes Zeichen für die Region Walgau.

Die einzelnen Sitzungen werden mit jeweiligen Dankesworten ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge geschlossen.

Ende der Sitzung: 20:17 Uhr.

Bgm. Simon Lins
Vorsitzender

Die Schriftführerin:
Verena Lederle
(Marktgemeinde Frastanz)



Niederschrift über die 20. Sitzung der Gemeindevertretung

Datum: MO, 05.07.2023

Beginn: 20:00 Ende: 22:09

Ort: Sitzungszimmer der
Gemeinde Schnifis

Gemeindemandatare:

Bgm. Simon Lins
Vizebgm. Veronika Duelli
Gerhard Rauch
Alexandra Amann
Karin Amann
Pascal Berchtel
DI Stefan Duelli
René Geiger
Michaela Haller
Daniel Nigg
Tobias Schnetzer

Ersatzvertreter:

Sabrina Krassnitzer

Schriftführerin:

Martina Bischof

Entschuldigt:

Michael Oberhuber

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.06.2023
3. Beschlüsse
 - 3.1. Grundsatzbeschluss zur Wiederaufnahme des Projektes „Umbau Feuerwehr und Bauhof“
 - 3.2. Vergabe Planungsleistung
 - 3.3. Vergabe der ÖBA, Ausschreibung, BauKG
 - 3.4. Vergabe der Tragwerksplanung
 - 3.5. Vergabe der Elektroplanung
 - 3.6. Vergabe HLK Planung
 - 3.7. Kaufansuchen von Parkflächen GP 170
 - 3.8. Zufahrt Aushubdeponie Konzett/Nigg
 - 3.9. Interne Richtlinien in Bezug auf Ansuchen gemäß § 22 Abs. 2 Raumplanungsgesetz (Kleinräumigkeit)
4. Berichte
5. Allfälliges

PROTOKOLLE

auf www.schnifis.at;
im Verlautbarungskasten der
Gemeinde und am Kirchplatz
sowie zur Mitnahme im
Gemeindeamt

oder per Email -
Anmeldung unter
office@schnifis.at



1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Er stellt fest, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die interner Richtlinien in Bezug auf Ansuchen gemäß § 22 Abs. 2 Raumplanungsgesetz (Kleinräumigkeit) zusätzlich als TOP 3.9 aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG VOM 11.05.2023

Karin Amann merkt an, dass im Gemeindevertretungsprotokoll eine Kunstaussstellung beschrieben wurde und stellt hiermit klar, dass es sich dabei um einen Tipp- oder Verständnisfehler gehandelt haben muss und keine Kunstaussstellung stattgefunden hat.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, das Protokoll vom 11.05.2023 mit der von Karin Amann eingebrachten Ergänzung zu genehmigen. Der Antrag wurde mit Änderung von Karin Amann einstimmig angenommen.

3. BESCHLÜSSE

3.1. Grundsatzbeschluss zur Wiederaufnahme des Projektes „Umbau Feuerwehr und Bauhof“

Bgm. Simon Lins berichtet von den letzten Treffen hinsichtlich des Umbaus beim Feuerwehrgebäude. Aufgrund der enormen Kostensteigerungen konnten die ursprünglich geplanten Arbeiten nicht durchgeführt werden. Mittlerweile wurde eine Alternative ausgearbeitet, welche die Gemeindefinanzen zwar enorm belasten

wird, sich aber aus heutiger Sicht im finanzierbaren Rahmen befindet. Die Entwürfe werden an der Leinwand präsentiert und die Änderungen zu dem ursprünglichen Entwurf erörtert. Stefan Duelli informiert über mögliche Einsparmöglichkeiten durch die Planungsänderungen. Bgm. Simon Lins erläutert, dass der ursprüngliche Plan die 4 Millionengrenze vermutlich überschritten hätte, weshalb ein Projektstopp unumgänglich war. In der aktuellen Ausarbeitung liegen die Kosten bei ca. 2,85 Mio EUR, wobei rund 200.000 EUR an bereits getätigten Vorleistungen uneinbringlich sind. Einsparungen wurden vor allem durch den Verzicht auf das Untergeschoss und den damit verbundenen Baukosten auch aufgrund der schwierigen Bedingungen im Untergrund (Pilotierung, Umlegung von der bestehenden Leitungsführung, eventuelle Spundwände, usw.) erzielt. Weiters wurde auf eine Rampe im Inneren des Gebäudes, auf die automatische Belüftung des Mannschaftsraums, auf die Verbreiterung der Tore und das Vordach in Abstimmung mit der Feuerwehr Schnifis und dem Landesfeuerwehrverband verzichtet. Die Kostenschätzung liegt lt. Büro Schatzmann + Ebenhoch für die Feuerwehr bei 2.539.680 EUR und für den Bauhof bei 511.100 EUR. Gesamt handelt es sich um 3.050.780 EUR. Die finanzielle Belastung für die Gemeinde Schnifis würde nach Abzug von Strukturförderung und besonderer Bedarfszuweisung im Zuge der Bauhofkooperation mit den Nachbargemeinden rund 1,5 Mio EUR betragen. Lt. René Geiger wurde von Schatzmann + Ebenhoch mit den Zahlen der letzten Ausschreibung kalkuliert. Seiner Einschätzung nach müssten die Preise wieder leicht nach unten tendieren. Stefan Duelli erkundigt sich nach der Möglichkeit der mittelfristigen Finanzierung der Gemeinde. Daniel Nigg fragt nach, ob

es eine Option wäre, das Projekt auf Herbst zu verschieben. Simon Lins merkt an, dass die Beschlüsse bereits jetzt stattfinden müssen. Der Baustart könne dann je nach Wirtschaftslage verschoben werden und würde auch mit den Optionen Start im Herbst 2023 oder Frühjahr 2024 entsprechend ausgeschrieben. Ebenso regt Bgm. Simon Lins aufgrund der aktuellen Zinssituation an, den etwaigen Bau via Baukonto zu finanzieren und den Kredit erst nach Bauabschluss zu vergeben.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss zur Wiederaufnahme des Projektes „Umbau Feuerwehrhaus und Bauhof“ in der aktuellen Form und der etwaigen Finanzierung mittels Baukonto zu fassen. Der Antrag wird vorbehaltliche der aufsichtsbehördlichen Genehmigung einstimmig angenommen.

3.2. Vergabe Planungsleistung

Bgm. Simon Lins berichtet dass, aufgrund der geänderten Bauweise auch die Vergaben neu beschlossen werden müssen. Die Firma Schatzmann + Ebenhoch kann einen Teil der bereits getätigten Planungsleistungen übernehmen, was sich in einem Sondernachlass, zusätzlich zu den im Ursprungsangebot zugesagten Nachlässen, von 18,5% zur Honorarordnung widerspiegelt. Die Planungsleistungen der Firma Schatzmann + Ebenhoch belaufen sich auf netto 90.000 Euro und wurden bereits im Bauausschuss behandelt und für adäquat empfunden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Vergabe der Planungsleistungen an die Firma Schatzmann + Ebenhoch GmbH in Höhe von 90.000 Euro zu genehmigen. Der Antrag wird vorbehaltliche der aufsichtsbehördlichen Genehmigung einstimmig angenommen.



3.3. Vergabe der ÖBA, Ausschreibung, BauKG

Die Firma Schatzmann + Ebenhoch kann einen Teil der bereits getätigten Leistungen übernehmen, was sich in einem Sondernachlass, zusätzlich zu den im Ursprungsangebot zugesagten Nachlässen, von 3,25% zur Honorarordnung widerspiegelt. Die Planungsleistungen der Firma Schatzmann + Ebenhoch belaufen sich auf netto 99.900 Euro und wurden bereits im Bauausschuss behandelt und für adäquat empfunden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Vergabe für die örtliche Bauaufsicht, Ausschreibung und BauKG in der Höhe von netto 99.900 Euro an die Firma Schatzmann + Ebenhoch GmbH zu vergeben. Der Antrag wird vorbehaltliche der aufsichtsbehördlichen Genehmigung einstimmig angenommen.

3.4. Vergabe der Tragwerksplanung

Die Firma Schatzmann + Ebenhoch kann einen Teil der bereits getätigten Leistungen übernehmen, was sich in einem Sondernachlass, zusätzlich zu den im Ursprungsangebot zugesagten Nachlässen, von 10,8% zur Honorarordnung widerspiegelt. Die Planungsleistungen der Firma Schatzmann + Ebenhoch belaufen sich auf netto 38.000 Euro und wurden bereits im Bauausschuss behandelt und für adäquat empfunden. Hinzu kommt, dass bei der Vergabe von Planungsleistung, ÖBA und Tragwerksplanung an die Firma Schatzmann + Ebenhoch noch ein Sonderrabatt von 20% zum Tragen kommt.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Tragwerksplanung in der Höhe von netto 38.000 Euro an die Firma Schatzmann + Ebenhoch GmbH zu vergeben. Der Antrag wird vorbehalt-

liche der aufsichtsbehördlichen Genehmigung einstimmig angenommen.

3.5. Vergabe der Elektroplanung

Die Firma EWF Elektrotechnik und Warenhandel Frastanz GmbH kann einen Teil der bereits getätigten Leistungen übernehmen, was sich in einem Sondernachlass von 50% widerspiegelt.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Vergabe der Elektroplanung in Höhe von netto 4.200 Euro an die EWF Elektrotechnik und Warenhandel Frastanz GmbH zu vergeben. Der Antrag wird vorbehaltliche der aufsichtsbehördlichen Genehmigung einstimmig angenommen.

3.6. Vergabe HLK Planung

Die Firma Markus Stolz GmbH + Co KG kann einen Teil der bereits getätigten Leistungen übernehmen, was sich in einem Sondernachlass von 50% widerspiegelt.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Vergabe der HLK-Planung in der Höhe von netto 6.200 Euro an die Firma Markus Stolz GmbH + Co KG zu vergeben. Der Antrag wird vorbehaltliche der aufsichtsbehördlichen Genehmigung einstimmig angenommen.

3.7. Kaufansuchen von Parkflächen GP 170

Bgm. Simon Lins berichtet von der Anfrage von Frau Bianca Kasper, welche gerne einen Teil der Fläche auf dem Grundstück Gp 170 KG 90122 Schnifis käuflich erwerben würde. Bei der Fläche handelt es sich um die beiden Parkplätze vor dem Eingang zum Friedhof im Rolfis. Die Situation wird anhand eines Grundrisses besprochen und das Für und Wider eines Verkaufes und der Parkplatzsituation

in diesem Bereich eingehend diskutiert.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Verkauf des betroffenen Teiles des Grundstück GP 170 KG 90122 Schnifis in Auftrag zu geben. Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

3.8. Zufahrt Aushubdeponie Konzett/Nigg

Bei der Sitzung am 11.05.2023 wurde von Günter Konzett und Markus Nigg das Projekt für die geplante Aushubdeponie vorgestellt. Für die Umsetzung ist eine Bewilligung für die Zufahrt über ein Grundstück der Gemeinde notwendig.

Es werden im Gremium erneut die Vor- und Nachteile diskutiert, sowie die bestehenden und geplanten Deponiemöglichkeiten in naher Umgebung erörtert und besprochen. Das noch offene Testergebnis der eigens betriebenen Deponie der Agrar wurde ebenfalls diskutiert. Nachdem für einige Gemeindevertreter:innen vor allem die lokale bzw. regionale Notwendigkeit dieser Deponie zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht eindeutig geklärt ist, plädiert Bgm. Simon Lins dafür, die Entwicklungen über den Sommer abzuwarten und dann eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Abstimmung bis zur nächsten Sitzung im Herbst zu vertagen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.9. Interne Richtlinien in Bezug auf Ansuchen gemäß § 22 Abs. 2 Raumplanungsgesetz (Kleinräumigkeit)

Bgm. Simon Lins berichtet, dass der Ausschuss für Raumplanung & Ortsentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Landwirtschaft,



Wald & Gewässer eine interne Richtlinie in Bezug auf Ansuchen gemäß § 22 Abs. 2 Raumplanungsgesetz (Kleinräumigkeit) erarbeitet hat. Diese werden präsentiert und einzeln besprochen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die internen Richtlinien in Bezug auf Ansuchen gemäß § 22 Abs. 2 Raumplanungsgesetz (Kleinräumigkeit) zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. BERICHTE

Stefan Duelli | Raumplanungs- und Landwirtschaftsausschuss

Am 30.05. fand eine Sitzung statt, bei der die internen Richtlinien der „Kleinräumlichkeiten“ besprochen und festgelegt wurden. Zudem wurde die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes besprochen. Bis Herbst sollen die Gespräche dazu abgeschlossen sein, die Beschlüsse sollen im Herbst zur Freigabe gebracht werden. Simon Lins plant nach Beschluss eine öffentliche Veranstaltung, um die Änderungen aufzuzeigen.

Veronika Duelli | Sozialausschuss

Veronika berichtet über die Abrechnung vom Gesundheitstag und möchte zudem einen großen Dank dem gesamten Sozialausschuss-Team aussprechen. Die Organisation war mit 20 Sitzungen und über 30 Treffen sehr umfangreich. Es gab sehr viele positive Rückmeldungen zu diesem äußerst gelungenen Tag.

Pascal Berchtel | Jugend- und Sportausschuss

Am 10.7. findet seit Langem wieder ein Jugendstammtisch statt. Hier soll die aktuelle Situation im Dorf mit den Jugendlichen erörtert werden, sowie Themen wie die Organisation vom Jugendraum nochmals besprochen werden. Im Juli findet an drei Sommertagen wieder der „Sport-Zieschtig“

statt, es werden für Jung und Alt verschiedene Sportarten geboten.

Rauch Gerhard | Umweltausschuss
Informiert kurz über die bevorstehende Umweltausschusssitzung und die zu behandelnden Punkte.

Simon Lins | Vorstandssitzungen

Es wurden einige Abstandsnachsichten genehmigt und es gab konkrete Anfragen in Bezug auf die Kleinräumigkeit, was auch zur Ausarbeitung der in der Zwischenzeit beschlossenen Richtlinie anregte. Die Transmission im „Schlosserhus“ wurde an die Museumswelt in Frastanz verschenkt und wird auf diesem Wege der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Projekt „Retentionsbecken Ried“ wird nun wieder Fahrt aufnehmen, wobei sich die Kosten aufgrund von neuen gesetzlichen Bestimmungen lt. aktueller Schätzung beinahe verdoppeln werden.

Simon Lins | Regio im Walgau

Die Kulturstelle für die Vernetzung der Kulturschaffenden in der Region wurde besetzt und es finden laufend Vernetzungstreffen statt. Das regionale räumliche Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2015 gilt es neu zu evaluieren und das Raumplanungsbüro Rosinak&Partner wurde mit der Aufgabe betraut. Es fand in Schnifis mit den neu geschaffenen Stellen der Regio für Sozialplanung und Integration statt. Am 10. 09. 2023 wird die Regio ein Walgauer-Senioren-Bockbier-Frühschoppen ab 65 Jahren veranstalten. Die Regio Delegiertenversammlung findet am 05. 10. in Satteins statt.

Simon Lins | Ehrenamt

Am 28.9. um 19:00 Uhr findet das „Danke Fest“ für Ehrenamt statt. Vier Personen können hierzu ausgewählt und angemeldet werden. Simon bittet um Rückmeldungen, welche Personen hier für ihr besonderes Engagement

ausgezeichnet werden sollen.

Simon Lins | Wirtschaftsausschuss
Bei der Sitzung am 06.06. wurde über die aktuelle Situation von Spar gesprochen. Ebenso wurde das derzeitige Personalthema und die aktuelle Situation der Seilweggenossenschaft behandelt. Ein Schwerpunkt lag zudem auf dem Henslerstüble, wobei sich hier kurzfristig keine gastronomische Nutzung abzeichnet.

5. ALLFÄLLIGES

Pascal Berchtel erkundigt sich über den Projektstand „Notwasserverbund“. Simon Lins informiert über die aktuelle Situation sowie die Hochbehälterplanung. Die Planungsarbeiten sind in vollem Gange und das Projekt somit im Zeitplan.

Bgm. Simon Lins
Vorsitzender

Martina Bischof
Schriftführerin





Die Gemeinden der Regio Im Walgau* laden ein:

Walgauer Senioren Bockbier-Frühshoppen

Wir freuen uns, alle Walgauer Senior:innen 65+ zum ersten Walgauer Senioren Bockbier-Frühshoppen recht herzlich willkommen zu heißen!

- Wann:** Sonntag, den 10. September 2023 von 10 bis 14 Uhr
Wo: im Festzelt der Brauerei Frastanz
Was: Live-Musik, Unterhaltung & Kulinarik aus dem Walgau
Was noch: Wissenswertes in geselliger Atmosphäre zur Regio Im Walgau und zu Regio-Themen wie speziellen Angeboten für die Generation 65+, Kultur sowie Umweltbewusstsein
- Kartenvorverkauf:** in Ihrem Wohnsitz-Gemeindeamt von 24.07. bis 18.08.2023
Eintritt: € 14,00 inkl. Mittagessen, Getränke und Anreise mit VMOBIL
Tipp: Die Sitzplätze sind begrenzt und werden nach Anmeldung bzw. Bezahlung des Tickets vergeben, am besten schauen Sie also gleich in Ihrem Gemeindeamt vorbei ;)

Die Hin- und Rückfahrt kann gut und gerne mit vmobil erfolgen. Ihre Eintrittskarte ist auch Ihre vmobil-Fahrkarte, das Brauereigelände ist gleich gegenüber dem Bahnhof Frastanz. Falls Sie selbst nicht mobil sein sollten bzw. nicht gefahren werden können, aber gerne dabei wären, wenden Sie sich bitte an Ihre Gemeinde.

Schöne Grüße

Bürgermeister Simon Lins im Namen der Regio

* Die Regio Im Walgau umfasst 14 Gemeinden mit insgesamt 40.000 Menschen: Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam



Jugend- und Sportausschuss

**Sport-
Zieschtig
für Jung
& Alt**



“Sport-Zieschtig“

11.7. | 18.07. | 25.07. | 17.00

**An drei Dienstagen im Sommer laden wir
euch alle ein, gemeinsam Sport zu machen!**

**Spikeball | Volleyball | Völkerball | Speed-
Tennis | Wikinger-Schach uvm**



**Zusätzlich
jede
Woche ein
wechselndes
Highlight!**

Für erfrischende Getränke und eine geheizte Grillschale am Spielplatz ist gesorgt. Das Grillgut bitte selber mitbringen! :)

Marlene Hartmann "Wir sagen DANKE" :)

Wir möchten uns ganz herzlich bei Marlene für ihre Treue bei uns in der Gemeinde Schnifis bedanken.

Marlene verabschiedet sich am 31. Juli 2023 in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Wir möchten Marlene für ihre Verlässlichkeit, ihre Beständigkeit und ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich danken. Über 30 Jahre sorgte Marlene für Sauberkeit im gesamten Volksschulgebäude.

Nachfolger Özgür Zengin tritt in große Fußstapfen ;)

Simon Lins überreichte Marlene als Dankeschön ein kleines Präsent im Namen aller Mitarbeiter:innen der Gemeinde Schnifis. Zeitgleich feierte Marlene auch ihren 60. Geburtstag - auch hier, liebe Marlene, herzliche GRATULATION!



© Gemeinde Schnifis
20. Jähriges Jubiläum, 2012



25. Jähriges Jubiläum, 2017



30. Jähriges Jubiläum, 2022

Willkommen Özgür Zengin

Über 30 Jahre war die Volksschule und der Kindergarten in den Händen von Marlene Hartmann. Umso mehr freut es uns, dass wir mit Özgür Zengin aus Göfis seit Mai einen geeigneten Nachfolger gefunden haben, der sein Talent bereits unter Beweis stellen konnte. Wir möchten Özgür herzlich in unserem Team begrüßen und wünschen ihm eine tolle Zeit bei uns in Schnifis.

Peter Fuchsli

Website Dreiklang



Die Webseite www.region-dreiklang.at ist online und angepasst an das Layout der Jagdberggemeinden. Sie bietet ab sofort einen top-aktuellen Überblick über unsere Region. Viel Spaß beim Surfen :)

Betriebsausflug

der Gemeinde Schnifis am 24.06.2023

Wir wagten uns in fremde Gefilde und versuchten einmal den Sport "Bogenschießen".

Bogenschießen kennt man fast nur aus Filmen und dem Sport. Und da sieht es immer so einfach aus: Pfeil

auflegen, Sehne spannen und Schuss. Aber hinter diesem Prozess steckt viel mehr, als es den Anschein hat.

Anbei ein paar Impressionen über diesen wirklich tollen Sport, welcher gar nicht so einfach ist wie es aussieht.



12
13



„FLZ-Walgau-West“-Bürgermeister: Wolfgang Lässer (Schlins), Andreas Dobler (Satteins), Simon Lins (Schnifis), Michael Ammann (Röns), Florian Kasseroler (Nenzing), Walter Gohm (Frastanz) und Gerold Mähr (Düns) mit Regio Im Walgau Geschäftsführerin Eva-Maria Hochhauser-Gams (re) und Projektbegleiter Dr. Andreas Pölzl (li).

Sieben Walgau-Gemeinden gründen gemeinsames Finanz-Leistungszentrum

Bei einer Sitzung der Gemeindevertretungen von sieben Walgau-Gemeinden wurde am Donnerstag, 29. Juni 2023, im Frastanzer Feuerwehrhaus die Gründung eines neuen Gemeindeverbandes beschlossen: Im künftigen „Finanzleistungszentrum Walgau West“ werden künftig alle buchhalterischen Angelegenheiten unter einem Dach erledigt.

Die Erstellung von Budgets und Rechnungsabschlüssen, die Vorschreibung von Steuern und Abgaben und deren Eingangskontrolle, Mahnwesen, Lohnverrechnung, Buchhaltung, die Abwicklung von Förderungen, Bankgeschäfte...

Die Finanzgebarung in den Gemeinden ist eine aufwändige Angelegenheit und erfordert viel Spezialwissen. Das dafür qualifizierte Personal zu bekommen, wird immer schwieriger. Und speziell in kleinen Gemeinden sind Krankenstände, Urlaube oder

Pensionierungen meist mit Datenstau und Verzögerungen verbunden.

Andererseits arbeiten alle Gemeinden nach den gleichen gesetzlichen Vorgaben und benutzen auch die gleiche Buchhaltungssoftware. In einem gemeinsamen Finanzleistungszentrum können die Kräfte gebündelt, die Digitalisierung vorangetrieben und Synergien genutzt werden. Ein solches Finanzleistungszentrum (FLZ) bewährt sich unter anderem schon seit mehreren Jahren in den Blumenegg Gemeinden.

Beschluss von historischer Bedeutung

Seit Anfang des Jahres hat eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Gemeinden Düns, Frastanz, Nenzing, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis Rahmenbedingungen für ein gemeinsames „FLZ Walgau West“ ausgearbeitet.

Bei einer vom Frastanzer Bürgermeister Walter Gohm als „historisch“ bezeichneten gemeinsamen Sitzung aller Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und Bürgermeister der sieben Walgau-Gemeinden wurde mit nur einer Gegenstimme die Gründung des FLZ Walgau West beschlossen. Sitz des Zentrums wird das ehemalige „Arzt-haus“ in der Frastanzer Singergasse.

Damit das FLZ Walgau West Wirklichkeit werden konnte, initiierte die Regio Im Walgau ein Entwicklungsprojekt mit Dr. Andreas Pölzl. Die anwesenden Bürgermeister bedankten sich bei ihm und allen Mitarbeiter:innen in den Gemeinden, die an der Ausarbeitung mitgewirkt haben.

Thomas Hechenberger



Im voll besetzten Feuerwehrhaus Frastanz stimmten die Gemeindevertreter:innen von sieben Gemeinden für ein gemeinsames „Finanzleistungszentrum Walgau West“



Die sieben Bürgermeister

Bürgerservice - der wichtigste Job im Gemeindeamt

Die Wohlstandsgesellschaft wird daran gemessen, wie sie mit jenen Personen umgeht, denen es nicht so gut geht. Viele Vorarlberger Gemeinden beobachten eine Verschiebung ihrer Tätigkeiten hin in Richtung Sozialbereich – oft ohne klaren Auftrag oder entsprechende Ausbildung der Mitarbeiter:innen dafür.

Mitte Juni fand in Hittisau ein Fachdialog zum Thema „Zukünftige Rolle und Aufgaben des Bürgerservices bei den Themen Gesundheit und Soziales“ statt. Die Projektgruppe „Soziale Nahversorgung“ konnte dabei mit Bürgermeistern, Gemeindevertreter:innen und Expert:innen aus dem Sozialbereich diskutieren. Die Fachleute setzten sich aus einem bunten Mix aus Vertreter:innen verschiedener Sozialsprenkel, der Sozialabteilung des Landes Vorarlberg, den Leiter:innen von Facheinrichtungen, den Leiter:innen der Sozialbereiche in den Regios und engagierten Initiatoren diverser Projekte in anderen Gemeinden zusammen.

Bereits seit Jahresbeginn treffen sich Mitarbeiter:innen und engagierte Ehrenamtliche aus acht Gemeinden regelmäßig, um die zukünftige Ausrichtung des Bürgerservice im Hinblick auf soziale Anliegen zu diskutieren. Wo und wie gelingt Soziale Nahversorgung bereits heute? Welche Rolle übernimmt der Bürgerservice dabei? Welche Unterstützungen oder Weiterbildungen brauchen die Angestellten dazu?

Den Projektinitiatoren ist es dabei besonders wichtig, nichts „neu zu erfinden“, das bereits existiert oder bestehende Projekte zu torpedieren. Vielmehr geht es darum, Vorhandenes zusammenzuführen, den Blick über den Tellerrand hinaus zu schärfen und stärkeres Bewusstsein für die Probleme zu entwickeln.

Beim Fachdialog standen daher Gespräche auf Augenhöhe im Vordergrund. An verschiedenen Thematischen wurden die Spannungsfelder rund ums Bürgerservice diskutiert. An-

gesprochen wurden dabei sowohl die Kooperation mit Facheinrichtungen, als auch Rollenkonflikte „Amt oder Anwalt der Bürger?“ oder die Einbindung engagierter, ehrenamtlich tätiger Menschen.

Ehrenamtliche Personen brauchen ebenso mehr Informationen oder Unterstützung – sind sie doch oft die ersten, die auftretende soziale Probleme bei ihren Vereinskolleg:innen oder in der Nachbarschaft bemerken. Alexandra Wucher, Geschäftsführerin vom Vorarlberger Kinderdorf sieht die Rolle der Gemeinden ganz stark darin, Visionäre und langfristige Projektbegleiter zusammenzubringen. „Nur so lassen sich Projekte dauerhaft erfolgreich durchführen“ ist sie überzeugt.

Der Bürgerservice fungiert als Puffer zwischen den Bürger:innen und den verschiedenen Institutionen. Zu beobachten ist, dass die Personen, die Hilfe suchen, mittlerweile viel häufiger aus der sogenannten „Mittelschicht“ kommen. Das erschwert auch den Alltag für die Angestellten am Gemeindeamt: Es ist nicht so einfach, wenn der Antragsteller der Kollege im Sportverein ist...

Im Bürgerservice geht es nicht nur um Fachkompetenz, sondern ganz klar um Menschenkenntnis, Empathie und Diskretion. Manche bezeichnen diese erste Anlaufstelle in Gemeinden sogar „als den wichtigsten Job im ganzen Gemeindeamt“. In der Zusammenarbeit mit verschiedenen Behörden entsteht

aber der Eindruck, dass die sozialen Themen (noch?) nicht den gleichen Stellenwert haben wie andere Fachbereiche.

Der Fachdialog war eine gute Gelegenheit für den wichtigen Austausch in beide Richtungen. „Für mich war es sehr wertvoll, mit den Mitarbeiter:innen aus dem Bürgerservice in Kontakt zu kommen und ihre Sichtweise der Dinge kennenzulernen. Gefühlt ist die Distanz doch sehr groß.“, so Benjamin Peter, der Sozialplaner des Landes Vorarlberg.

Alle Teilnehmer:innen der Veranstaltung waren sich am Ende einig, dass sie viele interessante Menschen kennengelernt und aufschlussreiche Gespräche geführt haben. Im Herbst 2023 ist eine Fachtagung zum Thema „Soziale Nahversorgung“ geplant. Das Projekt läuft bis Mitte 2024 und wird durch LEADER gefördert.

Teilnehmergemeinden Walgau: Frastanz, Bludesch, Dreiklang Schnifis – Düns – Dünserberg Teilnehmergemeinden Bregenzerwald: Doren, Hittisau, Mellau

Sabine Duelli,
Projektleitung Soziale Nahversorgung

Soziale Nahversorgung auf orf.at



Die Teilnehmer:innen des Fachdialogs am 15. Juni 2023 in Hittisau

ARGE Soziale Nahversorgung

Sägenplatz 1, 6820 Frastanz

Mag. (FH) Sabine Duelli, sabine.duelli@nahversorgung.org, 0699 / 11 44 84 82

Mag. Karl-Heinz Marent, karlheinz.marent@nahversorgung.org, 0664 / 122 07 02

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für das Ländliche Raum

 Vorarlberg
unser Land

 LEADER
Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete 



Liebe Schnüfnerinnen und Schnüfner,

wir möchten euch heute das spannende Leader-Projekt "Mitnand im Dorf z` Schnüfis" kurz **MiDS** vorstellen.

In einer Zeit, in der alles schneller und digitaler wird - angefangen bei der Bank bis hin zum Bürgerservice - und in der neuen Kommunikations- und Arbeitswelt, in der Social Media und Homeoffice immer präsenter sind, müssen wir uns bewusst machen, dass wir als Gesellschaft dadurch auch sozial distanzierter werden. Diese Entwicklung birgt eine Gefahr für unsere Gemeinschaft.

Um dem entgegenzuwirken und das Sozialkapital zu stärken, haben wir das Projekt **MiDS** ins Leben gerufen. Denn das Sozialkapital bezeichnet den sozialen Zusammenhalt einer Gemeinschaft, der auf Vertrauen, Normen, Werten, gegenseitiger Unterstützung sowie formellen und informellen Beziehungen basiert. Es ist somit der entscheidende Kitt in unserer Gesellschaft, der für ein funktionierendes Miteinander unverzichtbar ist.

Ein entscheidender Faktor dafür ist aus unserer Sicht die Schaffung von Treffpunkten, denn "Bim Reda komman d'Lüt zemma". Dies hat die Dorfliste bereits bei der Gemeindeklausur im Jahr 2020 erkannt, weshalb die "Schaffung sozialer Treffpunkte für Jung und Alt" es auf die Hitliste der TOP15 Projekte für die Agenda bis 2025 geschafft hat.

MiDS Mitnand im Dorf z` Schnüfis

Mit dem Projekt **MiDS** ist es nun soweit: **Der Laurentiusaal inklusive Vorplatz wird für ehrenamtliche und gemeinnützige (nicht gewinnorientierte) Initiativen und Veranstaltungen zur Förderung des sozialen Miteinanders kostenlos zur Verfügung gestellt.** Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt - es könnte ein "Mutter-Kind-Frühstück", ein "Seniorenhock", eine "Kinderpizzeria" oder ein "Foodtruck-Freitag" sein. Wichtig ist nur, dass es für alle Bürger und Bürgerinnen frei zugänglich ist und dem Ziel des sozialen Miteinanders dient.

Die Gemeinde unterstützt die Initiativen und Veranstaltungen nicht nur durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten, sondern auch bei der Vor- und Nachbereitung sowie bei der Vermarktung der jeweiligen Aktivitäten. Wir suchen also kreative und engagierte Menschen, die gerne solche Initiativen starten oder daran mitbeteiligt sein möchten. Neben der

Entwicklung neuer Ideen sind wir auch speziell auf der Suche nach Freiwilligen, die sich vorstellen könnten, 1-2 Mal im Jahr bei einem Seniorennachmittag zu helfen.

Wenn du Interesse hast, bei diesem Projekt mitzuarbeiten, melde dich bitte bei Bürgermeister Simon Lins. Wir freuen uns auf deine Teilnahme und darauf, gemeinsam das soziale Miteinander in Schnüfis zu stärken!

Herzliche Grüße,
Das "neu zu gründende" **MiDS**-Team

Wenn man mal Hilfe braucht...

aus SCHNIFIS

„Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein“ - das Motto gilt eigentlich nicht nur für den ÖAMTC, sondern auch für den Krankenpflegeverein (KPV) Jagdberg. Nur dass der KPV mit 35 Euro jährlich günstiger ist und gleich für alle im gleichen Haushalt lebenden Menschen gilt.

Wir schreiben das Jahr 1984, als der KPV Jagdberg von den Jagdberggemeinden Satteins, Schlins, Schnifis, Röns, Düns und Dünserberg gegründet wird. Zum einen sollte die Pflege zu Hause von ausgebildeten Fachkräften unterstützt und somit verbessert werden, zum anderen wollte man so den ständig steigenden Kosten für die Gemeinden an Krankenhäuser und Pflegeheimen entgegenwirken. Aus den 401 Mitgliedern sind mittlerweile 1354 Mitglieder geworden. Mit 35 Euro jährlich sorgen sie für den Fall vor, dass sie eines Tages Pflege und

Unterstützung benötigen – denn dann steht der KPV mit Rat und Tat bereit. Und wenn man ihn nicht braucht – umso besser. Wo sind 35 Euro sonst besser solidarisch angelegt?

127 Patienten wurden 2022 vom bestens ausgebildeten Pflgeteam betreut. Und das sind nicht nur Leistungen wie Verbandswechsel, Hilfe bei der Körperpflege oder Blutdruckmessungen, sondern auch beratende Gespräche mit Angehörigen und PatientInnen sowie das Anlernen von Pflegeleistungen (z.B. bei den 24-Stunden BetreuerInnen). Betreut werden übrigens PatientInnen ab 16 Jahren.

Vom KPV werden außerdem nicht nur der Mobile Hilfsdienst und der Tagestreff in Satteins, sondern auch das Casemanagement organisiert. Dieses berät, vermittelt und koordiniert bei der Suche nach einer passenden, individuellen Unterstützung – und zwar kostenlos.

Der Mobile Hilfsdienst

Der Mobile Hilfsdienst (MOHI) hilft dabei, dass Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können und dabei betreut, begleitet und unterstützt werden. Die MOHI-HelferInnen bieten Hilfe im täglichen Haushalt, soziale Kontakte und betreuende Dienste wie z.B. Wäschepflege, Reinigung des Wohnbereichs, gemeinsame Spaziergänge und Gespräche, Fahrdienste, Behördengänge und alltägliche Besorgungen. Im Jahr 2022 waren das übrigens 10 513,50 Einsatzstunden.

Tagestreff

Eine weitere Entlastung für betreuende Angehörige ist der „Tagestreff“ im Sozialzentrum Satteins. Er bietet sinnvolle Beschäftigung ohne zu überfordern. Je nach Möglichkeit wird gesungen, musiziert, gebastelt oder gespielt. Die BesucherInnen erhalten

außerdem eine gemeinsame Mahlzeit und können an begleiteten Ausflügen teilnehmen. Mit dem „Sozialzentrum Satteins-Jagdberg“ haben die Gemeinden Düns, Göfis, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis im Jahr 1998 eine

Einrichtung geschaffen, deren Aufgabe es ist, betagten hilfs- und pflegebedürftigen Mitmenschen Hilfestellung zu leisten – und die für viele Menschen ein Ort der Pflege, Begegnung und Geborgenheit ist.

die Bürgerredaktion



T: +43 (0)5524 8280
E: verwaltung@sozialzentrum-satteins.at
W: www.sozialzentrum-satteins.at/



T: +43 (0) 5524 22348
E: pflege@krankenpflegeverein-jagdberg.at
W: www.krankenpflegeverein-jagdberg.at



EHREN-AMT gibt SINN

Aus Frauensicht

Anita Lins

„Guten Tag, Hospiz am See, Anita Lins – haben Sie kurz Zeit für mich.... Ihr Mann ist am 11. April bei uns verstorben, wie geht es Ihnen und können wir noch etwas für sie tun?“ So beginnen die Gespräche der Trauernachsorge von Hospiz am See. Die Angehörigen sind positiv überrascht, dass ich mich im Namen von Hospiz am See um ihr Befinden erkundige. Es gibt oft berührende Gespräche, traurige Situationen werden geschildert und auch lustige Begebenheiten werden gerne Preis gegeben. Der Umgang mit Trauer ist verschieden. Doch immer bekomme ich die Dankbarkeit zu spüren, dass es Hospiz am See gibt. Diese Gespräche erfüllen mich selbst mit Dankbarkeit, vor allem für das entgegengebrachte Vertrauen der Hinterbliebenen und auch dafür, dass ich diesem tollen Team angehören darf. Das Hospiz am See ist wirklich ein Segen für Sterbende und Angehörige. Ohne jede Wertung gibt es hier Begleitung der Gäste bis zum Tod, ohne die Angehörigen zu vergessen. Und die Trauernachsorge mit Hinweis auf Trauercafes, psychologische Unterstützung, Gesprächsrunden u.v.m. ist ein Teil davon, vor allem nach dem Tod – in einer Zeit, in der man sonst oft alleine ist.

**„Der Sinn des Lebens besteht darin, seine Gabe zu finden. Der Zweck des Lebens ist, sie zu verschenken“
 Pablo Picasso**

Ehrenamtliches Engagement macht Freude und kann sinnstiftend sein, dennkaumetwasist erfüllender, als Gutes zu tun. Auch wenn ehrenamtliche Arbeit bedeutet für den Einsatz kein Geld zu erhalten, bekommt man dafür viele andere wertvolle Dinge zurück.

Mit dem Engagement für Menschen in Not, für Tiere oder die Umwelt, für den Sportverein, die freiwillige Feuerwehr, die Nahversorgung oder Menschen mit Beeinträchtigung kannst du gezielt Prioritäten in deinem Leben setzen und tun, was dir wirklich wichtig ist. So hast du eine direkte Einflussmöglichkeit und kannst daran mitarbeiten, dass sich Dinge positiv entwickeln oder zum Besseren verändern und deine Herzensprojekte vorangetrieben werden. Sich gemeinsam für eine gute Sache einsetzen, an einem Strang ziehen, auch mal diskutieren, zusammenarbeiten und Erfolge feiern. Im Ehrenamt findet man Gleichgesinnte und oft auch Freunde fürs Leben.

Bei der Ausübung eines Ehrenamtes entwickelt man ganz neue Fähigkeiten und Stärken. Wenn das Ehrenamt auch oft Mut verlangt, z.B. bei der Hospizarbeit am Krankenbett, sind diese

Erfahrungen wertvoll, stärken den Selbstwert und verändern oft die Sicht auf die eigene Situation.

Ehrenamt bedeutet auch Freude. Eines meiner Ehrenämter ist die Leitung der Pfarr- und Gemeindebücherei. Ein Ort, der Kindern die wunderbare Welt der Bücher eröffnet und LeserInnen mit aktueller Lektüre erfreut.

Ein weiteres Plus: Beim Ehrenamt wird die Zeit sinnvoll genutzt, man ist mit sich selbst zufriedener und bekommt viele „Dankeschöns“ zurück. Lust aufs Ehrenamt? Hier gibt es viele Möglichkeiten! Einfach ausprobieren, jeder findet für sich das Richtige! Und vielleicht kannst auch du mit einem Ehrenamt einen Beitrag leisten, die Welt ein bisschen besser zu machen.

Anita Lins



SchnüfluencerIN# 14

Luzia Amann

Ein Leben für die anderen



Still und bescheiden lebt Luzia Amann seit 55 Jahren neben der Volksschule Schnifis, zusammen mit ihrem sehbehinderten Bruder Bernhard. Wenn es etwas gibt, was Luzia besonders auszeichnet, so ist es ihr jahrelanges Engagement für andere Menschen – egal ob Kinder, sozial Schwächere oder wie aktuell für ältere Menschen.

Von der Schule in die Gastronomie

Nach der Grundschulzeit machte Luzia zuerst die Kochlehre bei Karl Illigasch im Löwen Düns. Das Gelernte setzte sie anschließend in mehreren bekannten Vorarlberger Restaurants um. So zählen u.a. der Walserhof in Faschina, die Probstei St. Gerold, das Hauben-Restaurant Rössle in Braz und das Hotel Körbersee in Schröcken zu ihren kulinarischen Wirkungsstätten.

Immer bereit für neue Aufgaben

Zehn Jahre Gastronomie machten Luzia gesundheitlich mehr zu Schaffen als erwartet und so beendete sie diese Tätigkeit auf dringende Empfehlung ihres Hausarztes. Sie wechselte in die Sozialbetreuung und war in dieser Funktion bei der Lebenshilfe Sulz und Batschuns sowie im Jupident in Schlins im Einsatz. Dass in der Lebenshilfe nach fast 15 Jahren ihre Mitarbeit nicht mehr gefragt war, war für Luzia eine schmerzliche Erfahrung bei so viel sozialem Engagement. Daher schloss sie 2009 die Ausbildung zur Fach-Sozial-Betreuerin in der Kathi-Lampert-Schule ab. Diese neuen Erfahrungen konnte sie anschließend im Jupident mehr als 10 Jahre bestens umsetzen.

Zu Hause gebraucht

Nach dem Tod von Vater Domini-

kus (2007) und einem Beinbruch ihrer Mutter Rosmarie 2012 waren Luzias Fähigkeiten vermehrt zuhause notwendig. Auch ihr jüngerer Bruder Bernhard, der bereits seit einem Unfall im Kindesalter sehbehindert ist, war auf die Unterstützung seiner Schwester angewiesen.

Bernhard musste bereits im Alter von 6 Jahren von zuhause fort an die Blindenschulen in Wien und Fribourg

(CH). Mit 14 kam er zurück und es folgten zwei Jahre im Jupident Schlins für die Umstellung auf ein „normales“ Leben.

“Einem Menschen zu helfen mag nicht die ganze Welt verändern, aber es kann die Welt für diesen einen Menschen verändern.“ (Unbekannt)

Seither ist Bernhard bei der Lebenshilfe in Frastanz und Nofels beschäftigt. Als fleißiger Kirchensänger, Panflöten-Spieler und Kirchenblatt-Austräger ist der überaus fröhliche Bernhard in ganz Schnifis bekannt. Seine lauten und herzhaften Lacher sind einfach nur ansteckend!

Bücherei als Ausgleich

Obwohl kein ausgesprochener Bücherwurm, wurde Luzia 1998 zur Mitarbeit in der Pfarrbücherei Schnifis gefragt. Sie übernahm sofort die Leitungsfunktion, die sie nicht weniger als 15 Jahre lang innehatte. Bereits nach einem Jahr ließ sie sich zur ehrenamtlichen Bibliothekarin ausbilden. Gleich zu Beginn stand die Umstellung von der Zettel-Wirtschaft auf ein Computersystem an. Zur selben Zeit wurde die Bücherei von der Volksschule ins Pfarrheim umgesiedelt. Mit ihrem en-

gagierten Team meisterte Luzia diese Aufgaben mit Bravour. Unbemerkt von Außenstehenden blieben dabei die vielen zusätzlichen Stunden für das Inventarisieren und Buchbinden neben den offiziellen Öffnungszeiten.

Und noch ein Jobwechsel

Im Herbst 2022 übernimmt Luzia die Leitung des Mohi Tagestreffs der Jagdberggemeinden in Satteins. Um auch hier auf einem guten Fundament aufzubauen machte sie die Ausbildung zur Seniorenbegleiterin. Luzia ist dabei mit sehr viel Herzblut und Engagement bei der Sache. Sie genießt es, mit ihrem Team und den Gästen kreativ zu sein, zu spielen (Brettspiele, Karten, Quiz), zu singen und zu lachen. Besonders bereichernd ist es, den Gästen bei ihren Lebensgeschichten zuzuhören und dabei zu erfahren, was für Wünsche und Bedürfnisse noch da sind.

Ist bei so viel Engagement noch ein Privatleben möglich?

Luzia schmunzelt zu diesem Thema und antwortet dazu mit einem klaren „Ja“. Seit 10 Jahren lebt sie mit ihrem Freund Norbert aus Thüringen – wie sie selber sagt – in einer Teilzeit-Partnerschaft. Sie treffen sich einfach, wenn es die Zeit der beiden zulässt. Und schließlich ist auch noch Schwester Ursula da, die auch auf ihren Bruder Bernhard schaut.

Für die restliche Zeit bis zur Pension wünscht sich Luzia, dass sie diese weiterhin an ihrem aktuellen Arbeitsort im Tagestreff verbringen kann.

Bürgerredaktion | Gebhard Berchtel

Zeitzeugen
berichten:
Artur Erne -
"Als es in
Schnifis noch
eine Bäckerei
gab"



Artur Erne, den älteren Dorfbewohnern als „s’Becka Artur“ bekannt, wurde am 17.11.1929 in eine Bäckerfamilie hineingeboren.

Bereits im frühen Volksschulalter wurde der Bub von seinen Eltern in verschiedenste Tätigkeiten eingebunden, betrieb man doch neben der Bäckerei auch noch einen Bauernhof.

Als Artur 1944 seine Pflichtschulzeit beendet hatte, musste er nach erfolgreicher Musterung noch eine Soldatenausbildung absolvieren. Zu einem Kampfeinsatz kam es glücklicherweise für den damals 15-jährigen nicht mehr, doch der Rückzug aus dem Tiroler Einsatzgebiet war abenteuerlich und mitunter lebensgefährlich. (Siehe Zeitzeugenbericht in Schnüfis uf än Blick, Dezember 22)

Nach dem Krieg lebten in Schnifis mit all den Flüchtlingen ca. 1000 Leute, die täglich mit Brot versorgt werden wollten. So drängte Arturs Vater Albert seinen Sohn dazu, die Bäckerlehre bei ihm zu machen, weil er ihn als Arbeitskraft dringend brauchte. Obwohl Artur lieber etwas anderes gemacht hätte - er kannte ja die Mühsal, die dieser Beruf mit sich brachte - absolvierte er dann doch die Bäckerlehre, besuchte in Frastanz die Berufsschule und legte nach drei Jahren die Gesellenprüfung ab. Als 1949 sein Vater erkrankte, hielt Artur den Betrieb am Laufen. 1951 starb der Vater, Artur war gerade einmal 22 Jahre alt. Nachdem er seine Meisterprüfung abgelegt hatte, übernahm Artur 1958 offiziell die Bäckerei, die zuvor seit Alberts Tod als Witwenbetrieb auf dessen Frau Petronilla lief.

1956 heiratete Artur Maria Dreier.

„s’Becka Marile“ wurde ein unverzichtbarer Teil des Bäckereibetriebes, der 1959 vom alten Haus Nr. 10 in das neuerbaute Gebäude Nr. 105 übersiedelte. Das Ehepaar Erne versorgte nicht nur die Haushalte in Schnifis mit Brot und Süßgebäck, sondern belieferte auch eine Filiale in Düns. Vor allem in den Sommermonaten hatten die beiden alle Hände voll zu tun, da das Erholungsdorf Schnifis im Juli und August zahlreiche Feriengäste aus dem In- und Ausland anlockte und die Fremdenzimmer, die in vielen Häusern zur Aufbesserung des Haushaltsbudgets eingerichtet wurden, voll belegt waren. Aber auch die Gasthäuser, allen voran das Schnifner Bädle, hatten einen großen Bedarf an frischem Brot. Artur, der alles akribisch aufschrieb, um den Bedarf möglichst gut berechnen zu können, berichtet, dass er in einer Spitzenwoche 1000 Semmel (handgeformt!) pro Tag gebacken habe, ansonsten war ein tägliches Pensum von 700-800 Semmeln in der Hochsaison Durchschnitt. Bei einem Fest soll er sogar einmal 24 Stunden durchgearbeitet haben. Für größere Kunden gab es auch einen Lieferservice, entweder mit dem „Gummikärrele“ oder mit dem Auto.

Arturs erstes Auto (ein Diplomatenwagen, 1951 aus vierter Hand gekauft) war seinerzeit eine Besonderheit im Dorf, die sich nicht nur auf die Brotzustellung beschränkte. Arturs Taxidienste, v.a. bei Hochzeiten und Schwangeren-Transporten ins Spital, sind legendär. Auch die Geistlichkeit, von Pater Cyrill von Düns bis zum Abt von Einsiedeln, ließ sich gerne von Artur chauffieren.

Das Sortiment der Bäckerei erstreckte sich von Weißbrot, Roggenbrot und

Mischbrot in verschiedenen Größen über Schild, Pärle, Kümmelbrötle, Salzstängel und Brezel bis hin zu Milchzöpfen, Möhrle/Miggle (ein Zopfgebäck), Apfelkuchen, Topfentaschen, Wiener Kaffeeuchen, Nuss- und Mohnstrudel sowie Rouladen. Legendär waren Mariles Krapfen und ihre Linzerschnitten. Diese Produkte - vor allem das süße Backwerk - gab es natürlich nicht täglich und auch nicht alles auf einmal, sondern nur eine Auswahl zu bestimmten Zeiten, beispielsweise an Wochenenden und Feiertagen.

Die Arbeit als Bäcker ließ weder einen Urlaub noch einen Krankenstand zu. Artur erzählt, dass er beispielsweise trotz Thrombose aufgestanden sei und Brot gebacken habe. Dafür sei er dann nach seiner Pensionierung öfter krank gewesen. So musste er etwa unmittelbar nach der Schließung der Bäckerei wegen einer Lungenembolie ins Spital. Beim Interview vor etwa einem Jahr meinte Artur, er sei heute mit seinen über 90 Jahren besser beieinander als damals mit 60.

Die Bäckerei in Schnifis wurde 1989 geschlossen. Die Älteren unter uns erinnern sich sicher noch an den unverkennbaren Duft nach frischem Brot und Backwerk, der einem entgegenströmte, wenn man nach der Schule noch den vorbestellten „große Roggana“ in der Bäckerei abholte. Und nicht selten war es der Fall, dass der Wecken, wenn man zuhause ankam, wie von Mäusen angeknabbert aussah - zu verlockend war das frische Brot.

Bürgerredaktion | Renate Veith-Berchtel u. Herbert Dünser

Kindergarten

Wir wünschen euch allen einen wunderschönen Sommer!!

Das Kindergartenjahr geht langsam zu Ende: Wir haben in diesem Jahr sehr viele schöne und wertvolle Stunden im Kindergarten verbracht und möchten euch hier wieder einen kleinen Einblick in den Kindergartenalltag der letzten Wochen ermöglichen.

Unter anderem gab es das Familienfest, wir züchteten Marienkäfer, waren viel auf dem Spielplatz zum Spielen, Grillen und Experimentieren, wir waren mit den Schulanfängern im Zahlenland und genossen das warme Wetter mit Wasserrutschen und Eis.

Manfred und Melani stellen uns extra einen Berg auf den Sportplatz. Vielen Dank, dass ihr uns das ermöglicht habt! Wir möchten uns auch bei Rebecca und Mia bedanken, dass sie uns ihre Tiere gezeigt haben!

Und noch einen Dank an Andreas und Thomas für die tollen Einblicke bei der Feuerwehr!

Wir wünschen euch allen einen wunderschönen Sommer!!

Kindergarten | Manuela Resch



Spatzennest

Gemeinsam genießen wir nun endlich die lang ersehnte Sommerzeit.

Die Kinder toben sich am Wasser aus und matschen im Sand.

Unterschiedliche Angebote haben wir in den Garten verlegt und somit können wir auch dort malen, schmieren, spielen und Bücher lesen.

Wir bedanken uns bei allen Eltern für die tolle Zusammenarbeit. Es war eine sehr spannende und wertvolle Zeit, die wir zusammen erleben durften.

Sechs Kinder verlassen dieses Jahr das Spatzennest und dürfen nun endlich im Herbst den Kindergarten besuchen.

Wir wünschen allen einen wunderbaren Sommer und eine tolle Ferienzeit.

Spatzennest | Sabrina, Birgit, Astrid und Melanie





Der Tote Winkel



Immer wieder passieren schreckliche Unfälle, weil Menschen vergessen, dass Autos, Busse und LKWs mehrere sogenannte „Tote Winkel“ haben. Toter Winkel ist der Bereich, wo die Fahrer und Fahrerinnen nichts sehen. Je größer das Fahrzeug, desto größer der Tote Winkel Bereich. Je kleiner die Person, desto weniger kann sie gesehen werden.

Wir haben deshalb zu diesem Thema, auch im Rahmen der Radfahrprüfung, gearbeitet. Playmobil Figuren und LKWs kamen zum Einsatz um das Problem zu veranschaulichen. (Übrigens), die Radfahrprüfung haben alle Schülerinnen bestanden - siehe Foto).

Außerdem hatten wir auch noch zwei Workshops, die den Kindern diese Gefahr näherbringen sollen.

Zum einen die Aktion „Vollgas VMOBIL“ von „Walgenau - eine Region trifft Schule“. In einem echten Landbus wurde den Kindern richtiges Verhalten im und um den Bus erklärt. Am beeindruckendsten war die Vollbremsung bei 30 km/h und auch das Sitzen auf dem Fahrersitz, um einmal zu erleben, dass im Toten Winkel einfach eine ganze Klasse verschwindet.

Dann kam zu diesem Thema auch der Polizist Christian Tschütscher von der Aktion „Sicheres Vorarlberg“ mit dem Programm „TRIXI - Toter Winkel“. Immer zwei Kinder durften auf dem Fahrersitz Platz nehmen und so aus der Fahrerkabine aus beobachten, wie Kinder im Toten Winkel „verschwinden“. Keine Chance für den Fahrer, diese zu sehen! Mit dieser einfachen, aber dennoch lehrreichen Demonstration wird den Kindern die „Nicht-Sicht“ eines Fahrers altersgerecht verdeutlicht.

Sehr beeindruckt waren die Kinder, als die Schaumgummipuppe unter die Räder des LKWs geriet, weil der Fahrer sie nicht sehen konnte.

Danke an die Firma Erhart Transporte, die uns immer wieder bei diesen Aktionen unterstützt. Danke an das Team von VMobil und Walgenau, das viele interessante und lehrreiche Angebote für Schulen zur Verfügung stellt. Danke an Christian Tschütscher, der uns sehr lobte, weil alle Kinder eine Warnweste an hatten und so weit sichtbar für alle Verkehrsteilnehmer sind.

Volksschule Schnifis | Andrea Rottmar



Der Tote Winkel

Am 21.6.2023 ging die dritte vierte Klasse der Volksschule Schnifis um 8:00 Uhr mit dem Fahrrad zum Erhart Transport in Schnifis. Dort wartete ein Polizist Namens: Christian Tschütscher. Er erklärte uns etwas über den Toten Winkel. Dann mussten wir uns hinter einen großen LKW stellen. Wir stellten uns links und rechts auf und unsere Lehrerin Frau Rottmar saß im LKW und sagte dem Polizisten, ab wo man uns

nicht mehr sieht. Dort war der Tote Winkel. Dann machten wir zwei Gruppen, die eine Gruppe saß im LKW und schaute, ab wo man uns nicht mehr sieht. Dann machten wir einen Wechsel. Dann stellte der Polizist eine Schaumstoffpuppe neben dem Vorderreifen hin, und Pius sein Papa überfuhr die mit dem LKW. Nun bekamen wir eine Limo und Mineralwasser. Danach fuhren wir wieder zurück in die Schule und lernten noch ein bisschen.

geschrieben von
Alexej (4. Klasse)



Der Bus Workshop

Am 1. 6. 23 gingen wir zu dem Parkplatz neben der Seilbahn. Dort wartete um zehn Uhr ein Bus mit zwei Personen, ein Busfahrer und eine Kontrolleurin. Dann begrüßten sie uns nett und teilten uns in zwei Gruppen ein. Die Frau erklärte uns richtiges Verhalten im Bus. Danach ging eine Gruppe mit dem Busfahrer um den Bus und sah sich den Motor und viel anderes an.

Die andere Gruppe war mit der Kontrolleurin im Bus. Jemand durfte in die Fahrerkabine

sitzen, während ein anderer um den Bus ging und sehen musste, wo der andere sichtbar war und wo nicht, um den Toten Winkel zu erkennen!

Danach machten wir noch zwei Vollbremsungen. Im Bus muss man entweder sitzen oder sich gut festhalten!

Als wir fertig waren, bedankten wir uns und sie gaben uns noch einen Knickstrahler mit. Auf dem Rückweg durften wir noch ein bisschen auf den Spielplatz gehen. Es war sehr toll.

Jonas



Inatura Vorarlberg und das Vier Jahreszeiten Programm

Anfang Juni hatten wir den vierten und letzten Termin mit unserer Waldpädagogin Iris Lerch. Ich möchte mich bei Frau Lerch herzlich bedanken, denn sie begeisterte unsere Kinder mit ihren vielseitigen Inhalten zum Thema Natur. Wir lernten viel über die Natur, konnten forschen, staunen und waren mit allen Sinnen dabei. Das letzte Thema der dritten und vierten Klasse waren die Insekten.

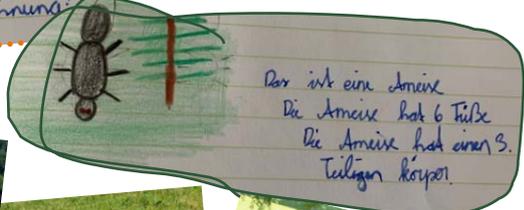
Ich hoffe sehr, dass wir beim Vier Jahreszeiten Programm der Inatura Vorarlberg auch im nächsten Schuljahr wieder dabei sind!

Volksschule Schnifis | Andrea Rottmar

Schülerbericht:

Um neun Uhr kam unsere Waldpädagogin, die uns Sachen im Wald erklärt. Dieses Mal erklärte sie uns etwas über Insekten. Iris hat kleine Insekten (Plastik) versteckt, damit wir einmal sehen konnten, wie gut sich ein Insekt tarnen kann. Wir mussten dann in Teams Insekten «bauen» und die anderen mussten sie suchen. Zum Schluss bekamen wir noch einen Kescher und durften Insekten fangen. Iris erklärte uns, um welches Insekt es sich handelt. Am Ende mussten wir es vorsichtig frei lassen. Das war ein echt toller Wald- und Wiesentag. (Paul-4.Klasse)

Das ist meine Zeichnung:



Das ist eine Ameise
Die Ameise hat 6 Füße
Die Ameise hat einen 3. Teiligen Körper.



meine Gemeinde, mein Zuhause

aus SCHNIFIS



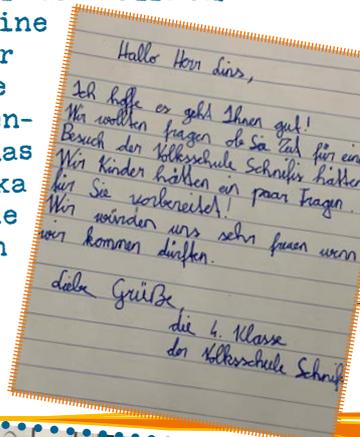
Die letzten Wochen hat sich die VS Schnifis mit dem Thema „Meine Gemeinde, mein Zuhause“ beschäftigt.

Zu diesem Thema haben wir per Email einen Termin mit dem Bürgermeister vereinbart. Am 20.6.2023 kam uns Stefan Dünser bei der Schule abholen. Dann sind wir mit ihm zum Heizwerk. Am Heizwerk angekommen, erzählte uns Stefan ein paar spannende Dinge über die Erbauung des Heizwerks. Dann sind wir unten in das Heizwerk gegangen. Dort im Heizwerk zeigte uns Stefan eine Maschine, mit der die Hackschnitzel in den Ofen geschoben wird. Nach ca. einer halben Stunde liefen wir weiter zum Gemeindeamt. Im Gemeindeamt erklärte uns Stefan noch etwas über seine Arbeit. Dann sind wir zu Peter Fuchs ins Büro. Im Büro hat er uns erklärt, in welchem Bereich er arbeitet. Er arbeitet im Bereich mit Geld. Dann nach einer dreiviertel Stunde kam uns Bürgermeister Simon Lins abholen. Mit ihm gemeinsam sind wir in den Sit-

zungssaal um eine Gemein-

desitzung nachzustellen. Zuerst suchten wir einen Bürgermeister, Jonas unser Klassensprecher, meldete sich für dieses Amt, stellvertretenden Bürgermeister wurde Theo und als Schriftführer meldete sich Paul. Dann fragte uns der Bürgermeister, ob wir etwas trinken wollen und wir sagten ja. Als dann alle am Platz saßen, machten wir eine Sitzung. Da hatten ein paar Kinder gute Vorschläge wie z. B. Tabea mit dem Rutschenpark im Fallensee und Niklas mit der Pizzeria. Nach zirka einer halben Stunde war die Sitzung vorbei. Das war ein echt tolles Erlebnis.

geschrieben von Paul und Tabea (4.Klasse)



Lehrausgang Bregenz

Am Montag, den 19. Juni, fand unser Lehrausflug nach Bregenz statt.

Los ging`s mit Bus und Zug nach Bregenz, wo uns Herr Armin Heim durch die Stadt führte und uns einiges über die Geschichte von Bregenz erzählte, zum Beispiel die Geschichte des Kornmarktes, des Martinturms, des Seebrünzlers und noch vieles mehr.

Nach dieser interessanten Stadtführung wurden wir im Landhaus erwartet. Dort wartete bereits Stefan Duelli (Theo`s Papa) mit einer Jause.

Nach der Jause erzählte uns Daniela die Geschichte des Landhauses und zeigte uns Fotos. Danach gingen wir in den Landtagssaal, wo normalerweise die Abgeordneten der Parteien ihre Parteisitzungen abhalten. Am großen Rednerpult durften wir kurze Reden halten und uns wie „Politiker“ fühlen. Da hätten die richtigen Politiker gestaunt, was die Schüler und Schülerinnen von Schnifis für tolle Ideen haben.

Bevor wir das Landhaus verließen, machten wir noch ein Foto und los ging's zum See! Eis essen auf den Sunsetstufen am Molo! Danach wieder mit Zug und Bus zurück nach Schnifis. Ein gelungener Lehrausgang mit vielen Eindrücken.

Volksschule Schnifis | Andrea Rottmar



geschrieben von:
Niklas (3.Klasse)

Der tolle Wandertag

Am 27.6.2023 sind wir mit der 1,2,3 und 4 Klasse wandern gegangen. Wir sind von der Schule zum Kapurschweg gegangen. Dann sind wir schon oben angekommen. Dann haben wir die erste Jause gegessen. Danach haben wir Fischlein groß, Fischlein klein gespielt. Dann ist der Kurt gekommen. Er hatte einen Wanderfalken und einen Gerfalken dabei. Er hatte uns viel erklärt über die zwei Falken. Dann hat er uns eine Feder geschenkt. Und jetzt haben wir die zweite Jause gegessen. Dann sind wir nach Düns gelaufen. Dort hatte Shima gewartet. Dann sind wir zur Dünser Schule gegangen. Dort haben wir vom Felix ein Eis bekommen. Er hatte Geburtstag. Danach sind wir zum Schnifner Sportplatz gegangen. Dort haben wir noch gespielt. Es war sehr schön.



© Volksschule

INFORMATION über das neue Schuljahr

Das neue **Schuljahr 2023/24** beginnt am Montag, den **11. September**, um **7:45** Uhr, wie immer mit einer Schülermesse.

Im kommenden Schuljahr werden wir aufgrund der höheren Schülerzahlen eine **dritte Klasse eröffnen**. Somit sind wir dreiklassig! Die neue Lehrerin in unserem Team heißt **Barbara Walter**. Wir freuen uns sehr auf unsere 15 Erstklässler und Erstklässlerinnen.

Jetzt aber wollen wir die Ferien genießen, damit wir fit und ausgeruht in das neue Schuljahr starten können.

Allen wünsche ich eine schöne Ferienzeit!
Andrea Rottmar



Taschenmesserführerschein Bericht

„Wer schnitzt, der sitzt!“ Diese Regeln und viele andere haben die Kinder der ersten und zweiten Klasse beim Schnifner Taschenmesserführerschein gelernt. Unter der fachkundigen Anleitung von Günter Dünser aka „Häuptling flinkes Messer“ haben die Kinder den Umgang mit den verschiedensten Werkzeugen in einem Taschenmesser gelernt. Damit alle angehenden Experten und Expertinnen möglichst viel ausprobieren können, hat die Volksschule Schnifis Taschenmesser von der Firma Liebherr gesponsert bekommen. Neben einem geschnitzten Wanderstock durften die Kinder als Highlight abschließend noch einen Pfeil anspitzen und auf eine Zielscheibe mit Pfeil und Bogen schießen. Die Führerscheinprüfung gab es dann in Form eines „Taschenmesser-Kahoots“ (eine Art Quiz). Beim abschließenden Wandertag durften die Kinder offiziell ihr eigenes Taschenmesser mitführen und verwenden.



aus SCHNIFIS

Huhn oder Ei? Was war zuerst in Schnifis?



Diese Frage haben wir uns im Unterricht gestellt. In der Schule wurde recherchiert, wie viele Hühnerassen es denn gibt, wie aus einem Ei ein Huhn wird und wie sich Hühner in der Gruppe verhalten. Als Abschluss haben wir dann Linus Seidenhühner genauer unter die Lupe genommen und 40 Eier gekauft. Aus diesen Eiern zauberte dann Marlene Hartmann gemeinsam mit den angehenden Köchinnen und Köchen wunderbare hartgekochte, Spiegel- und Rühreier. Sogar einige klitzekleine Wachtel Eier durften die Kinder kosten. Die anschließende „Eierjausenpause“ wurde von den Kindern sehr gefeiert.

Volksschule Schnifis | Mathias Pfefferkorn

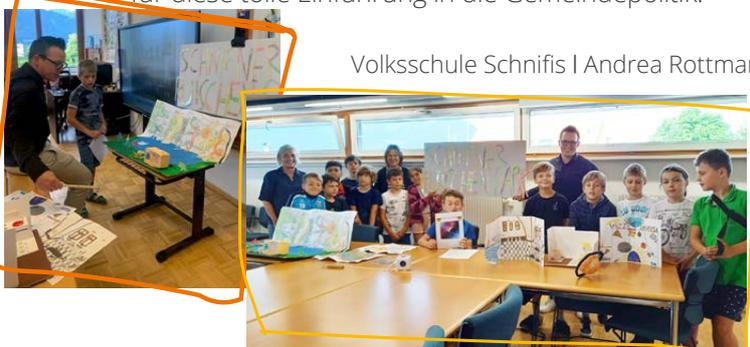


Projektvorstellung Simon Lins

Im Rahmen vom Projekt „Meine Gemeinde-mein Zuhause“ hielt Bürgermeister Simon Lins eine Kindersitzung ab. Aus vielen Vorschlägen wurden zwei Projekte, zum einen ein „Rutschenpark am Fallersee“ und zum anderen eine „Pizzeria“ gewählt, die anschließend in den Unterausschüssen für eine Präsentation bearbeitet werden sollten.

Zurück in der Klasse ging's los. Ideen wurden gesammelt, im Internet recherchiert, Modelle gebaut und eine Power-Point Präsentation kreiert. Zum angekündigten Termin präsentierten nun beide Gruppen ihre Projekte. Bürgermeister Lins war fasziniert, wie intensiv sich die beiden Gruppen mit den Themen auseinandergesetzt hatten. Zum Schluss durften die Kinder ihre Arbeiten auf die Gemeinde bringen und Simon wird sie in der nächsten Gemeindefeststellung vorstellen. Wer weiß, vielleicht wird ja eines der Projekte umgesetzt. Unsere zukünftigen „Politiker und Politikerinnen“ würden sich freuen. Danke an Simon Lins für diese tolle Einführung in die Gemeindepolitik.

Volksschule Schnifis | Andrea Rottmar



Abschlussfahrt 4. Klasse

Einen wunderschönen Abschluss hatte die 4. Klasse in St. Anton. Zuerst ging's im Hochseilgarten Verwall in schwindelige Höhen und danach zum Trampolinspringen in den Arl.Park. Am Abend luden uns die Eltern zum Grillen am Sportplatz ein. Einige haben dann sogar noch in der Schule geschlafen. Den sieben Viertklässlern wünsche ich in ihren neuen Schulen viel Erfolg!

24
25

Volksschule Schnifis | Andrea Rottmar



Sozialzentrum Satteins-Jagdberg

Fronleichnam – Auf dem Weg

Am Fronleichnamstag gestaltete Pfarrvikar Gerold Reichart die jährliche Prozession durch die Straßen von Satteins. Auf seinem Weg machte er mit seinem großen Gefolge aus Musikverein, Feuerwehr, Schützen, Kommunionkindern und zahlreichen Messbesucher:innen auch Halt bei uns im feierlich herausgeputzten Garten des Sozialzentrums.

Das Fronleichnamsfest ist ein Hochfest im Kirchenjahr. Der Priester trägt dabei die Monstranz mit dem Allerheiligsten, einer geweihten Hostie,

von Altar zu Altar. Einer davon – liebevoll gestaltet mit Blumenschmuck und Kreuz – stand heuer auch in unserem schönen Innengarten. Fahnen, Blumen, Musik und die festlich-feierliche Stimmung an einem wunderschönen Sommertag erfreuten nicht nur die vielen Begleiter:innen der Prozession, sondern auch die fast vollständig auf der Terrasse erschienen Bewohner:innen unseres Heims. Ein Dankeschön an alle Mitarbeiter:innen, die zum großartigen Gelingen dieser Feier einen kleineren oder größeren Beitrag geleistet haben. Vor allem

Danke auch an unsere Bewohnerin Marlene für die super vorgetragene Fürbitte.

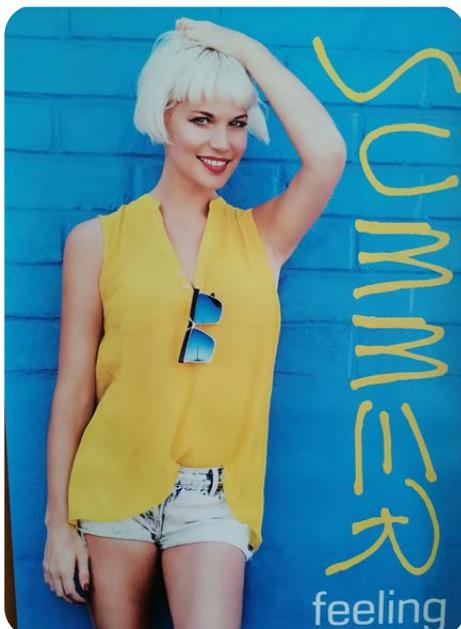
In seinem Segen speziell für die Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen des Sozialzentrums erwähnte Pfr. Reichart abschließend, dass Jesus' Dienst an seinen Jüngern beim letzten Abendmahl beispielhaft für die pflegenden Berufe ist. Ein schöner Gedanke für unseren beruflichen Weg – nicht nur an Fronleichnam, das ganze Jahr.

Robert Allgäuer, Geschäftsführer



© Mohammadi

Die Haarschneiderei im Dorf



Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag:
7.00 bis 14.00

Jeden 1. Samstag im Monat:
7.00 bis 12.00

nach telefonischer Vereinbarung:
Mobil: 0676 5630670

Komm vorbei und lass Dich verwöhnen!
Ulrike Berchtel
(im Pfarrheim neben der Bücherei)

Betriebsurlaub:
27. Juli bis 20. August

Innere Schönheit ist ne super Sache,
ein guter Haarschnitt aber irgendwie auch!



Alle Ausflugs-
fotos unter:

Seniorenbund

Schö isch gsi!

Kurzreise ins Altmühltal und nach Regensburg 29. – 31. Mai 2023

„Wenn Engel reisen.....“ – nach einem wirklich verregneten Mai strahlte bereits bei unserer Abreise die Sonne vom Himmel und hörte nicht mehr damit auf.

Vorstandsmitglied Reinold Martin aus Röns hatte diesen Ausflug perfekt für uns vorbereitet, konnte jedoch krankheitsbedingt leider nicht mit dabei sein. Seine Aufgaben hat Beirat Otmar Berchtel übernommen und die Organisation für die 44 TeilnehmerInnen kurzfristig so gut gemeistert, dass keine Wünsche offen blieben.

Unser bewährter Chauffeur Bernhard von Müller-Reisen kutscherte uns ruhig, sicher und geduldig durch diese drei wunderschönen Tage und achtete darauf, dass sein Kühlschrank für uns immer gut gefüllt war.

Mindelheim: Am Pfingstmontag ging die Fahrt vom Walgau ins mittelalterliche Mindelheim, wo uns im Gasthof Post ein feines Frühstücksbuffet erwartete. Dass das Städtchen an der Mindel heute noch so unversehrt und schön dasteht, hat es der Post-Wirtin Cäcilie van Dreer zu verdanken, die während des Schwedenkrieges mit ihren Kindern und flehenden Bitten das Herz des Befehlshabers derart erweichen konnten, dass die Stadt von Plünderung und Brandschatzung verschont geblieben ist.

Klosterbesuch und Donau-Schiffahrt: Weiter ging die Fahrt über

Landsberg und Dachau zur Benediktinerabtei Weltenburg an der Donau. Die Klosterkirche ist dem Hl. Georg gewidmet und verfügt über eine wunderschöne Bronzestatue unter dem als Triumphbogen dargestellten Hochaltar. Der Hl. Georg als Ritter mit flammender Lanze rettet eine lybische Prinzessin vor den Fängen des Drachen – das Ganze erscheint durch ein effektiv geführtes Lichtspiel überirdisch. In der Klosterschenke stärkten wir uns für die anschließende Schifffahrt auf der MS Weltenburg durch den imposanten Donau-Durchbruch, der von hohen Kalkfelsen mit fossilen Einschlüssen eingerahmt wird. Ein Rad- und Wanderweg entlang der Donau führt weiter bis nach Wien. In Kelheim erwartete uns schon der Bus. Über Riedenburg mit kurzem Aufenthalt für eine Kaffeepause fuhren wir bereits mit vielen Eindrücken nach Beilngries, wo wir im Hotel Gams für zwei Nächte ganz zentral gelegen unsere Zimmer bezogen und mit einem wirklich schmackhaften Abendessen den Tag ausklingen ließen.

Regensburg: Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der wunderschönen Domstadt Regensburg. Zu Fuß auf der berühmten „Steinernen Brücke“ über die Donau in die Stadt gingen wir eine „seniorenfreundliche“ und sehr informative Stadtführung mit „Emma“, dem Touristenzüglein. Mittagessen und ein Stadtbummel oder Dombesichtigung – und schon war der Tag wie im Flug vergangen.

Tatzelwurm: Einen Spaziergang auf der zweitlängsten Holzbrücke Europas

mit 193 m über die Donau nahmen wir auf dem Rückweg als Erlebnis noch mit. Ebenso dachten wir mit Wehmut daran, dass Edmund im „Löwen Röns“ heute wohl zum letzten Mal für seine Gäste aufkochte. Zurück in Beilngries frönten einige von uns dem „Shoppen“ und andere dem „Dämmerschoppen“.

Eichstätt und Donauwörth: Am 3. Tag hieß es Abschied nehmen, nach dem Frühstück fuhren wir durch das liebevolle und ganz wenig besiedelte Altmühltal mit Feldern, soweit das Auge reichte, in die Bischofsstadt Eichstätt. Die kath. Universität beherbergt eine umfangreiche Bibliothek. Nach einem Spaziergang ging es weiter nach Donauwörth, ebenfalls eine wunderschöne Stadt an der Donau mit mittelalterlichem Kern und regem Treiben, wo wir gemeinsam zu Mittag aßen. Mit einem letzten Halt zu Kaffee und Kuchen in Hörbranz kamen wir reich an wunderschönen Eindrücken und geselligem Beisammensein nach Hause.

Es war wunderbar zu erleben, wie durch unsere TeilnehmerInnen hilfsbereit und freundschaftlich denen Unterstützung zuteil wurde, die auf Rollstuhl oder anderes angewiesen waren. Einen riesigen Dank an Reinold Martin für diese schöne Reise, Otmar Berchtel für die perfekte Rundum-Betreuung, Marcelle Leiggenger für die kurzweiligen Infos und Geschichten unterwegs und last but not least Bernhard für seine umsichtige Fahrweise und seine außergewöhnliche Hilfsbereitschaft. Danke!

Annemarie Hartmann, Obfrau

26
27





Gemeindemusik

Winkelkonzert der Gemeindemusik im Zeichen des Abschieds

Nach drei Jahren konnte die Gemeindemusik Schnifis endlich wieder ein Winkelkonzert durchführen. Im Ortsteil Quadra hatten die „Quadralümmel“ alles bestens hergerichtet und das herrliche Wetter sorgte für einen perfekten und gemütlichen Sommerabend.

Neben der Gemeindemusik spielte erstmals die im letzten Jahr gegründete Jungmusik Satteins-Schlins-Schnifis in unserem Dorf auf. Ihr musikalischer Leiter Günter Konzett übertrug seine Begeisterung voll auf die Jugendlichen und das Publikum und beeindruckte durch ein sehr abwechslungsreiches Repertoire.

Abschied von Dirigentin Monika Barscai

Für Monika war dieses Konzert der letzte Auftritt mit der Gemeindemusik Schnifis. Sie hat den Verein die

letzten vier Jahre mit ihrem ungarischen Temperament durch die schwierige Corona-Zeit gebracht. Die Musikanten dankten es ihr mit einem sehr konzentrierten Auftritt, bei dem Monika viele ihrer Lieblingsstücke nochmals im Programm hatte. Obmann Philipp Amann zollte am Schluss des Konzerts in seiner Laudatio der sichtlich gerührten Monika großes Lob und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.

Bgm. Simon Lins, der das Winkelkonzert vor seiner Haustür initiiert hatte, durfte als Zugabe den von ihm gewünschten „Böhmischen Traum“



Obmann Philipp Amann, Kpm. Monika Barscai, Vize-Obmann Oswald Amann

selbst dirigieren. Der sehr gute Besuch hat die Musikanten sehr gefreut und somit steht der Weiterführung der Winkelkonzerte in den nächsten Jahren nichts im Wege.

Gemeindemusik | Gebhard Berchtel





Funkenzunft

Nach Regen kommt Sonnenschein! Diese Redewendung passt für den „Xsundheitstag“ an Christi Himmelfahrt wie die Faust aufs Auge.

Nach einer sehr langen Schlechtwetter-Periode war der Sonnenschein pünktlich an besagtem Donnerstag zur Stelle. Die Mannen der Funkenzunft haben die Bewirtung beim Laurentiussaal übernommen. Leider wusste keiner so genau, was uns erwarten wird. Bereits am Mittwoch wurden die ersten Vorbereitungen getroffen, ehe am Freitag in aller Früh die letzten Aufbauarbeiten erledigt waren. Das Team um Küchenchef Manfred „Butcher“ Jenny (oder „Fritten Mani“, wie er seit Christi Himmelfahrt liebevoll genannt wird) waren daher „gefühl“ vorbereitet. Gegen Mittag war der Andrang deutlich größer als erwartet und

vor allem das in der Küche eingeteilte Personal arbeitete unter Hochdruck, jedoch ohne die Nerven zu verlieren. Des Öfteren wurde Manfred's Kühlraum besucht und auch Brot wurde im Spar nachgebacken. Hier wollen wir uns bei Karin und Julia vom Spar herzlichst für deren Einsatz bedanken. Somit waren unsere Stände die letzte Bastion für Nahrungsaufnahme und die Funkazunft konnte die Versorgung der Gäste bis zum Ende der Veranstaltung gewährleisten, wenn nicht sogar ein wenig länger. Perfektes Wetter, großartige Organisation, viel Begeisterung und kulinarisch eine Sensation, so könnte man diesen Tag wohl zusammenfassen. Ein riesiges Dankeschön auch an unsere Vizebürgermeisterin Veronika Duelli und ihr gesamtes Team des Sozialausschusses, welche diese Veranstaltung perfekt organisiert haben.

Funkenzunft | Peter Fuchs!



Gemeinde- und Pfarrbücherei

Sommerlesen – da lohnt sich lesen doppelt



Was gibt es Schöneres, als den Sommer mit einem guten Buch zu verbringen. Beziehungsweise Büchern? Wissen wir auch nicht, aber mit der Aktion „Sommerlesen“ macht Lesen noch viel mehr Spaß, denn ab sofort gibt es für jedes ausgeliehene (und

hoffentlich auch gelesene) Buch einen Stempel im "SommerLesepass". Mit sechs Stempeln landet der Lesepass in unserer Gewinnspielbox. Je mehr Lesepässe ihr einreicht, desto höher sind die Gewinnchancen auf ... Ja, das wüsstet ihr jetzt wohl gerne. Bleibt vorerst aber ein Geheimnis.

Egal wie alt – mitmachen!

Alle bis zum 15. September abgegebenen Lesepässe nehmen an der Verlosung in der Pfarr- und Gemeindebücherei Schnifis und an der landesweiten Ziehung teil. Und das beste: JEDER darf mitmachen. Klein und groß, jünger und älter, egal ob selber, gemeinsam oder vorgelesen wird. Also ab in die Bücherei.

Damit ihr im Sommer nicht vor verschlossenen Türen steht, bringen wir Euch zur Sicherheit noch unsere **Sommeröffnungszeiten** in Erinnerung: Montag, **17.30 bis 19.00 Uhr**

Gemeinde und Pfarrbücherei | Anita Lins



Feuerwehr Schnifis

Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb

Am Samstag, den 1. Juli 2023 fand der Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Lustenau statt. Zahlreiche Jugendliche kämpften bei besten Wettbewerbsbedingungen um den Sieg.

Unser Tag begann früh, schon um 05:15 Uhr trafen wir uns bei Christine Regensburger zu einem leckeren Frühstück. Vielen Dank nochmals dafür!

Vor allem die, die zum ersten Mal mitrannten, waren sehr nervös. Trotzdem schwächte dies nicht unsere große Vorfreude auf diesen Tag.

Ob aktiv auf der Wettbewerbsbahn, auf der Tribüne oder im Camp Schnifis, das von Günter und seinem Team für uns und die aktiven Gruppen gemacht wurde, jeder gab sein Bestes.

Hilfreiche Ratschläge, jubelnde Zuschauer und Powernahrung waren ein

großer Ansporn für die Jugendlichen. Nach vielen verregneten und harten Proben sind wir gut vorbereitet in unsere Silber-Läufe gestartet. Wir wussten, dass egal wie ausgelastet wird, jeder von uns bei jeder Position das Beste gibt. Doch leider haben sich in allen Läufen kleine Fehler eingeschlichen. Trotz dieser Fehler konnten wir uns für die Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerbe im August in Lienz in Osttirol qualifizieren. Nach einer kurzen Pause werden wir dann wieder mit dem Training durchstarten. Wir Betreuer sind sehr stolz auf unsere Jugendlichen und sind uns sicher, dass ihr beim Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb zeigt, was ihr drauf habt!

Feuerwehr Schnifis | Mariette Jenni





Feuerwehr Schnifis

Feuerwehr-Bewerbsaison 2023

Bei den diesjährigen Landesleistungsbewerben am 01.07. in Lustenau waren wir mit stolzen 4 Gruppen vertreten.

Schnifis 1 qualifizierte sich mit ihrer Platzierung fürs Finale um den Goldenen Helm. Ein schöner sauberer Lauf mit Top-Zeit legte die Gruppe nieder. Leider reichte es schlussendlich nicht für die Trophäe.

Schnifis 1:

2. Rang/FLA Silber A
6. Rang/BFLA Silber A

Schnifis 2:

20. Rang/FLA Silber A
5. Rang/BFLA Silber A

Schnifis 3:

5. Rang/FLA Bronze B
2. Rang/BFLA Bronze B

Schnifis 4:

6. Rang/FLA Bronze A
15. Rang/BFLA Bronze A



Ein besonderes Highlight bei den diesjährigen Landesleistungsbewerben war unsere neue Wettkampfgruppe Schnifis 4. Sie starteten im November 2022 mit ihren Trainern Stefan Regensburger und Thomas Jenni zweimal wöchentlich in die Vorbereitungen. Beim Landesbewerb konnten Sie dann endlich ihr Können unter Beweis stellen und erreichten den sensationellen 6. Rang und durften in ihrer ersten Wettkampfsaison bei den Aktiven sofort im Finale starten.

Krönender Abschluss der Wettkampfsaison – Nassleistungsbewerb in Übersaxen

Der diesjährige Nassleistungsbewerb der Bezirke Feldkirch und Dornbirn fand heuer am 08.07. in der Gemeinde Übersaxen statt.

Wir waren wieder mit stolzen 4 Gruppen vertreten. Schnifis 1 und Schnifis 2 konnten sich für das Finale um die Goldene Pumpe qualifizieren. Beide Gruppen haben wieder Spitzen-Läufe niedergelegt und können stolz auf sich sein. Auch Schnifis 3 und Schnifis 4 haben Top-Platzierungen erreicht.

Am Sonntag, 09.07. nahmen wir auch am Festumzug der Feuerwehr Übersaxen teil. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir durch Übersaxen marschieren und haben diese super Wettkampfsaison in der Weinlaube und in der Bar ausklingen lassen.



Gartenbegehung mit „Sommerhock“

Der Kirschbaumschnittkurs mit anschließendem Gartenhock bei Leo Amann fand bei den Mitgliedern am 5. Juli 2023 regen Anklang.

Die Teilnehmer folgten den fachkundigen Anleitungen von Baumwärtler Harald Flecker aus Thüringen und verfolgten mit großem Interesse die Vorgehensweise beim Schneiden des Kirschbaums im Garten von Angelika Duelli.

Der Abend fand bei den annähernd 40 Personen einen gemütlichen Ausklang im Garten von unserem „Ehrenobmann“ Leo Amann, wo es neben fein Gegrilltem von unserem Hof Metzger Manfred Jenny und köstlichen Salaten auch selbstgemachte Kuchen unserer Ausschuss-Frauen gab.

Natürlich wurde das Bänkle von Leo mit einem Schnäpsle würdig eingewiehen.

Allen Teilnehmern und Helfern herzlichen Dank.

OGV Schnifis | Günter Dünser



Pfarre Schnifis

DAZU SIND SIE EINGELADEN

**Fußwallfahrt nach Ziteil Samstag/
Sonntag, 29. und 30. Juli 2023**

Diese Wallfahrt ist jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt. Informationen und Anmeldeformulare liegen in den Schriftenständen der Pfarrkirchen auf.

**Anmeldungen sind bis
spätestens 17. Juli möglich.**

Herzliche Einladung an alle!

Wo
künnt
des
si...?



TC Schnifis

Wir möchten mit unserem Bericht ein kleines Update zum Vereinsleben geben.

Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften

Der TC Schnifis ist seit Ende April wieder in die Freiluft-saison gestartet.

Wenngleich wir vorerst mit sehr viel Regen kämpfen mussten, stellten sich einige Mannschaften der Herausforderung und maßten sich mit Gegnern aus dem ganzen Land bei den Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften. Wir waren dabei zusammen mit unseren Freunden aus Nenzing in über 10 Mannschaften von Jung (< 10 Jahre) bis Alt (>65 Jahre) vertreten. Man kann also sagen: Tennis ist ein generationenübergreifender Sport.

Auch sportlich konnten einige Mannschaften glänzen, so konnten sich unsere Herren 45er bravourös durchsetzen und haben den Aufstieg in die höchste Landeskategorie geschafft.

Genauso war für unsere zweite Herrenmannschaft (TC Nenzing 2) das deklarierte Saisonziel der Aufstieg und dann kam es zu einem Showdown am letzten Spieltag gegen das neu gegründete Schnifis 1 unter Capitano Didi Berchtel. Viele Zuschauer konnten angelockt werden und folgten dem Duell, das schließlich die routinierten Nenzinger für sich entscheiden konnten.

Auch die weiteren Herrenmannschaften (TC Nenzing 1 und TC Nenzing 3) bestritten eine tolle Meisterschaftssaison. Nachdem das „1“ im letzten Jahr sensationell aufgestiegen war, mussten sie in diesem Jahr mit übermächtigen Gegnern kämpfen und bilanzieren am Saisonende am Ende der Tabelle. Das Herren 3 konnte sich besser schlagen und konnte schlussendlich das unterste Treppchen am Podest erklimmen.

Auch bei den Damen konnte wiederum Kügile mit ihrem Können brillieren. Gratulation zu deinen Leistungen!

Zu guter Letzt darf ich von unserer Jugend berichten:

Unsere Tennisstars von morgen, Jonas Alton, Luis Jenny und Theo Duelli, haben sich nämlich während der gesamten Saison gegen ihre Kontrahenten durchgesetzt und haben somit ihre Spielklasse gewonnen. Man sieht: Das Training zahlt sich aus. Herzliche Gratulation und weiter so!

Tennishüsle erstrahlt in neuem Glanz:

Wir hatten in einer vorangegangenen Schnifis Ausgabe von einer spannenden Änderung in unserem „Tennishüsle“ berichtet. Die Zimmerei Berchtel hat unsere alte Stiege beim Tennishüsle weggerissen und einen kleinen Anbau aufgestellt. Nun haben wir für Tennissand, Biergarnituren und Geräte viel Stauraum.

Außerdem haben wir unsere in die Jahre gekommene Schank ersetzt und im Hüsle den Boden ausgetauscht. Somit erstrahlt das Hüsle in neuem Glanz.

Vereinsmeisterschaft + Sommercamp:

Wie üblich starten im Sommer wieder die Vereinsmeisterschaft und auch das TC Sommercamp. Dazu werden in Kürze Infos folgen.

Neue Mitglieder + erste Tennisgehversuche

Es freut uns besonders, dass dem Aufruf, mit dem Tennissport zu starten oder einfach nur reinzuschmecken, einige SchnifnerInnen gefolgt sind. Wir wünschen euch viel Freude bei eurem neuen Hobby :).

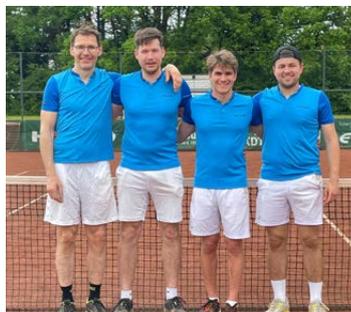
Wie bereits oben beschrieben ist Tennis wahrlich ein Sport für Jung und Alt und kann schnell und unkompliziert in Schnifis probiert werden.

Wenn auch du Lust hast, der gelben Filzkugel nachzujagen, melde dich gerne über unsere Homepage www.tc.schnifis.info.

Soweit zum Vereinsgeschehen des TC Schnifis. In diesem Sinne: „Bleibt am Ball“
euer TC Schnifis

32
33

TC Schnifis | Cornelius Amann



Liebe Wirtschaftstreibende des Dreiklangs,

unsere neue Wanderkarte **"Mein Wegbegleiter"** erscheint in diesem Jahr in der dritten Auflage mit einer Stückzahl von 3.000 Exemplaren. Die Wanderkarte erfreut sich großer Beliebtheit bei Besuchern und Bewohnern unserer Region, da sie eine Fülle nützlicher Informationen über den Dreiklang und seine Wanderwege enthält. Insbesondere die übersichtliche Darstellung aller Dreiklang-Wanderwege wird von den Nutzern besonders geschätzt.

Der Wegbegleiter liegt kostenlos an den Dreiklang-Hotspots aus, wie beispielsweise der Seilbahn, der Sennelei, den ADEG- und SPAR-Märkten, den Gasthäusern sowie dem Gemeindeamt. Um auch weiterhin den Wegbegleiter in gewohnter Qualität mit einer herausnehmbaren Wanderkarte und zusätzlichen Informationen bereitzustellen, wären wir über eure Unterstützung sehr dankbar.

Das PDF beinhaltet noch ein paar leere Seiten, auf denen eine Anzeige für euer Unternehmen Platz finden könn-

te. Bei einem Druckkostenzuschuss von 400 € brutto gehört euch eine Seite im Format A6. Mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren ist das gesamte Jahr 2023 abgedeckt.

Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr euch gerne an mich wenden. Ich würde mich über eine positive Rückmeldung freuen, damit wir schnellstmöglich in den Druck gehen können.



Aktuelle Infos auch immer unter www.region-dreiklang.at
 Ideen, Anregungen, Wünsche per Mail an info@region-dreiklang.at
 GF Marcus Naumann | M +43 664 8760034

Verkäufer/in gesucht!
- Tannbergmarkt Sommer 2023

Für den Tannbergmarkt im Dorfzentrum von Lech **suchen wir einen/e Verkäufer/in** immer donnerstags von Juli bis September. Der Tannbergmarkt ist ein Wochenmarkt mit verschiedenen Anbietern. Da jedoch noch etwas die Regionalität fehlt, bietet sich uns die Gelegenheit, die Produkte der Region Dreiklang den Besuchern näherzubringen. Der Marktstand ist bereits mit Wein, Most, Käse, Wurst, Brot und weiteren Produkten gefüllt. Außerdem steht ein Fahrzeug mit Seilbahn-Bus zur Verfügung. Die Abrechnung und Vorbereitung übernimmt das Büro von Dreiklang.

Was uns noch fehlt, ist eine talentierte/r Verkäufer/in, die donnerstags von 8 bis 18 Uhr Zeit hätte, um die Produkte am Markt in Lech zu verkaufen. Selbstverständlich wird der Einsatz entlohnt und es besteht die Möglichkeit, abwechselnd zu arbeiten. Das bedeutet, dass man sich nicht für jeden Donnerstag verpflichten muss, sondern nur, wenn man kann.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jemand für diese Tätigkeit angesprochen fühlt und für weitere Fragen gerne zur Verfügung steht.

Unterstützungsverein Seilbahn

Hensler Betriebsurlaub noch bis 16. Juli.

Leider kämpft auch die Seilweggenossenschaft unter akutem Personal- und Krankheitsmangel (Hubert) und neue Bedienungskräfte und Aushilfs-Köche sind aktuell nicht zu finden.

WICHTIG: der Bahnbetrieb ist davon nicht betroffen - das Bähnle fährt davon unberührt - wie üblich - gemäss **Sommerfahrplan 2023**. Diverse kalte Getränke können den Getränkekühlschränken beim Hensler entnommen werden. Also Selbstbedienung ist in diesen Tagen angesagt - aktuelle Informationen zu den exakten Bahnöffnungszeiten und Besonderheiten findet ihr immer unter www.seilbahn-schnifis.at.

Auch suchen wir noch immer DRINGEND **Fahrer für „Spitzen-Tage“ im Herbst 2023** mit unserem **Kleinbus** (Ersatzverkehr), um Wartezeiten beim Bähnle an solchen besonderen Tagen zu reduzieren. Wenn du Zeit und Lust hast, das Bähnle und unseren Gästeandrang an sonnigen und stark frequentierten Herbsttagen zu mildern bzw. zu unterstützen, bitte melde Dich bei uns.

Des Weiteren wünschen wir EUCH ALLEN einen schönen Sommer, gute Erholung im Urlaub bzw. in den Bergen und bis bald wieder mal persönlich im Henslerstüble.



Kontakt:

Seilweggenossenschaft Schnifis - Schnifisberg
 Jagdbergstrasse 200
 6822 Schnifis

T: +43 5524 / 5161
betriebsleitung@seilbahn-schnifis.at oder
foerdereverein@seilbahn-schnifis.at

Sennerei Schnifis

„Das Kasermadl in Gold“ 2023

Bei der diesjährigen Produktprämierung von Käse- und Milchprodukten „Das Kasermadl“ erreichten wir mit unserem Birnenjogurt das Kasermadl in Gold. Alle unsere eingereichten Produkte (Butter, Topfen, Weichkäse, Sauerkäse), wurden mit Gold- oder Silbermedaillen prämiert.

Kasermadl:

Das echte Schnifner Sennereijogurt Birne (100 Punkte)

Goldmedaille:

Die echte Schnifner Sennereibutter 250 g (100 Punkte)

Silbermedaille:

Der echte Schnifner Sennereitopfen 250 g (94,7 Punkte)

Silbermedaille:

Vorarlberger Weichkäse 200 g (87,8 Punkte)

Silbermedaille:

Vorarlberger Sauerkäse 200 g (87,8 Punkte)



Der Wettbewerb ist für teilnehmende Betriebe ein Anreiz zur Verbesserung der Qualität, Innovation und Effizienzsteigerung. Je Kategorie wurde Das Kasermadl in Gold für das beste Produkt vergeben, wobei das Erreichen einer Goldmedaille Voraussetzung ist.

Bei der 24. Auflage der Produktprämierung **Das Kasermadl in Gold** wurden 441 Proben von 150 Teilnehmer**innen aus 6 Bundesländern eingereicht. Wir freuen uns riesig, dass wir die Jury mit unserer Qualität überzeugen konnten.

Beschreibung Foto unten: Geselle Lukas Madlener und Obmann Markus Hartmann durften die Urkunden bei der festlichen Verleihung, direkt in Wieselburg, entgegennehmen.



© Sennerei

Öffnungszeiten „Üs'r Lada“

Montag bis Samstag
08:00 bis 12:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr
Sonn- und Feiertage
9:00 bis 11:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr

Sennerei Schnifis
T +43 5524 2588-12
F +43 5524 2588-6
www.sennerei-schnifis.at
vermarktung@sennerei-schnifis.at

Seilbahn Schnifis

Sommer. Sonne.Henslerzeit.



Der Sommer ist da und am Hensler kann man die Sonne am besten genießen. Mit leckeren Speisen und kühlen Getränken verwöhnen wir Wanderer, Panoramahungrige und Gelegenheitsgenießer gleichermaßen.

Das Bergrestaurant am Schnifnerberg liegt aussichtsreich auf 1.334 Meter und ist direkt durch die angeschlossene Bergbahn von Schnifis aus zu erreichen. Wanderer können auf vielen Wegen hoch auf den Berg kommen.

Zudem kann mit der öffentlichen Buslinie 550 (Abfahrt Talstation Bergbahn Schnifis) bis zur Haltestelle Dünserberg-Boden oder -Äpele gefahren werden, von hieraus kommt man mit einer kurzen Wanderung und ohne viele Höhenmeter ebenso bequem zum Hensler. Nach dem Besuch im Bergrestaurant geht es mit der Bergbahn wieder hinab ins Tal.

Das Team der Seilbahn und des Henslers freuen sich über Ihren Besuch.



© Seilbahn Schnifis

Schnüfner Dorflada

Besuch des Kindergartens

Die meisten Kinder spielen ja gerne „Kaufladen“. Nun waren die Schnüfner Kindergärtler zu Besuch in unserem Laden und schauten überall hinter die Kulissen. Mit Begeisterung saßen sie an der Kassa und scannten die Einkäufe ein. Besonders gestaunt haben sie außerdem über das große Bierlager im Keller :)

Zum Abschluss durfte natürlich auch das Wursträdle bei der Feinkosttheke nicht fehlen. Danke für die schöne Karte, die die Kinder den Mitarbeiterinnen gebastelt haben!



Neu im Sortiment!

Seit Kurzem bieten wir vorbereitetes Kartoffelgratin in der Feinkosttheke an. Ihr müsst es nur mehr 15 min im Backrohr fertigbacken - und schon ist das Essen fertig!

Wenn es einmal noch schneller gehen muss: Wir haben verschiedene Fertiggerichte, die mit dem Merry Chef in der Feinkosttheke schnell erhitzt werden und sofort genossen werden können. Ihr könnt aktuell aus folgendem Angebot wählen:

- Schnitzel vom Schwein oder von der Pute
 - Cordon Bleu vom Schwein oder der Pute
 - Faschierte Laibchen
- Konsumverein | Sabine Duelli

ACHTUNG:

**Die Frastanzer Brauerei hat ihren Liefertag auf Dienstag geändert!
Bitte daher immer bis Montag 9.00 Uhr bestellen
(auch für Feste am Wochenende...)**



© Spar, frastanzer



Philipp SPIEGL gewinnt "Sound@V "

Am 7. Juli fand die Preisverleihung des Sound@V Awards im Rahmen des Poolbar Festival statt. Schon zum vierten Mal wurde der Preis von insgesamt € 25000 an Künstler:innen aus Vorarlberg verliehen. 72 Bands und Solokünstler:innen haben sich für vier Kategorien beworben, darunter war auch der Schnifner Philipp Spiegl, der in der Kategorie Alternative/Singer-Songwriter gewonnen hat.

Philipp startete 2011 mit zwei Freunden aus Schnifis und Düns seine erste Band „Method-68“ und machte später mit seiner Band „Montague“ in der Österreichischen Musikszene auf sich aufmerksam. Unter anderem spielten Montague auf dem Poolbar Festival, auf dem Szene Open Air und dem Spielboden in Dornbirn, traten aber auch in Wien und Innsbruck auf. Seit 2017 macht Philipp Musik unter seinem eigenen Namen und veröffentlichte mehrere EPs, sowie 2021 sein Debüt Album „Be My Redee-mer“ unter dem Wiener Label „Feber Wolle“. Aktuell lebt Philipp in Tschechien und arbeitet an seinem ersten Roman, sowie seinem zweiten Album.

„Ich freue mich sehr über den Preis, ich mache nun doch schon lange Musik und es ist schön für die harte Arbeit anerkannt zu werden.“ Philipp SPIEGL



spotify



facebook



© Philipp SPIEGL



Aus dem Bauch mitten ins Herz

Am 15.5.2023 kam ich, Levi nachmittags um 14.56Uhr mit 3440g und 52cm auf die Welt.

Ein paar Tage später bin ich dann zuhause im Ändrabach 43 eingezogen. Mama und Papa sind überglücklich, dass ich nun endlich da bin und freuen sich auf eine tolle Zeit.

"Glück kann man nicht kaufen, es wird geboren".

Meli Karg und Patrick Hartmann

© Melanie Karg

Jubilare



80 Jahre Sigrid Amann

Sigrid Amann feierte am 23. Juni 2023 im Kreise ihrer Familie und Freunden ihren **80. Geburtstag**. Im Namen der Gemeinde Schnifis überbrachten Bürgermeister Simon Lins und Amtsleiter Peter Füchsl die besten Glückwünsche. Wir wünschen Sigrid noch viele glückliche und gesunde Jahre.

*Kein Weiser hat sich je gewünscht, jünger zu sein.
(Jonathan Swift)*



36

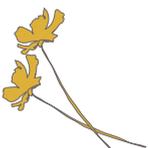
37

80 Jahre Johanna Moser

Am 03. Juli 2023 feierte **Johanna Moser** ihren **80. Geburtstag**. Aus diesem Anlass überbrachte Bürgermeister Simon Lins und Amtsleiter Peter Füchsl im Namen der Gemeinde die allerherzlichsten Glückwünsche und überreichten der Jubilarin einen Geschenkkorb. Wir wünschen Johanna weiterhin alles Gute und viele schöne gesunde Jahre.

Solange man neugierig ist, kann einem das Alter nichts anhaben.

(Burt Lancaster)



Musikschule aktuell

Im Frühling war an der Musikschule Walgau viel los: die Schüler:innen bereicherten das kulturelle Leben in der Region durch zahlreiche Veranstaltungen.

Im Mai und Juni gab es eine ganze Reihe von Klassenabenden, bei denen die jungen Musiker:innen ihren Familien und Freunden zeigen konnten, was sie im Unterricht auf ihrem Instrument für tolle Stücke gelernt hatten. Beim Jahreskonzert der Musikschule am 2. Juni präsentierten dann die verschiedenen Ensembles und Solisten ein buntes Programm im Ramschwagsaal in Nenzing. Mit dabei waren unter anderem das Jugendblasorchester der Musikschule, zwei Streichorchester, Chöre und Bands der Schule. Ebenfalls Anfang Juni begeisterte die Bigband Walgau unter der Leitung von Dir. Christian Mathis gemeinsam mit der Solistin Alex Suter bei einem Openair-Brunch mit Jazz und Weißwurst das Publikum im Wollaschopf in Nenzing mit tollen Jazzklassikern. Unter dem Titel „Popmusik im Fokus“ brachten die Populärmusikabteilung Pop, Rock und Jazz vom Feinsten auf die Bühne des Vereinshauses in Göfis. Mit dabei waren die verschiedenen Bands der Schule sowie zahlreiche Solistinnen und Solisten.

Orchesterkonzerte

Im Juli gestaltet das Jugendorchester jungPHIL zwei Sommerkonzerte im Ramschwagsaal in Nenzing. Unter der Leitung von Vito Cristopharo spielen Schüler:innen aus verschiedenen Musikschulen des Vorarlberger Südens zusammen ein Konzert mit abwechslungsreichem Programm.

Freie Plätze

In ausgewählten Fächern und Kursen sind noch Plätze frei. In Röns und Schnifis gibt es noch Platz in einigen Kursen des Elementaren Musizierens, bei dem Kinder spielerisch an die Musik herangeführt werden und in den neuen Tanzkursen für Kinder und Jugendliche

Termine:



Fr 14.07., 20.30 Uhr
jungPHIL Sommerkonzert
Ramschwagsaal Nenzing

Sa 15.07., 20.30 Uhr
jungPHIL Sommerkonzert,
Ramschwagsaal Nenzing



Aktuelle Kurse:

Musikmäuse mit Eltern
2-4 jährige

MI 10.00-10.50 Uhr, Röns-Turnsaal

Mäuse-Tiger Mixgruppe
4-5jährige

MI 13.45-14.35 Uhr,
Schnifis-Volksschule

Kreativer Kindertanz mit
Balletteinheiten
7-11jährige

MI 14.30-15.20 Uhr, Röns-Turnsaal

Kreativer Kindertanz
Kükenklasse 4-6jährige

MI 15.30-16.20 Uhr, Röns-Turnsaal

Urban/Contemporary
12-18jährige

DO 18.30-19.50 Uhr, Röns-Turnsaal



Fotos © Musikschule:
Bigband im Wollaschopf und Jahreskonzert

Susanna Wergles

Musikschule Walgau | T 05525 62160

www.musikschule-walgau.at

Regionale Sozialplanung im Walgau

Die Regio Im Walgau widmet sich sozialen Themen

Neben den bisherigen Schwerpunkten wie Umwelt, Kultur sowie die Förderung von Gemeinde-Kooperationen bereichert nun der Fachbereich der „Regionalen Sozialplanung“ die Regio Im Walgau. Seit Anfang des Jahres 2023 haben sich Alexandra Toggenburg und Claudia Marte im Rahmen dessen das Ziel gesetzt, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und das Wohlergehen der Gemeinschaft im Walgau zu fördern. Das Team der regionalen Sozialplanung begleitet und unterstützt die Walgau-Gemeinden bei sozialpolitischen Entscheidungen. Es werden relevante Informationen wie Zahlen, Daten, Fakten, bestehende Angebotsübersichten in der Gemeinde und der Region

sowie Informationen zu landesweiten Entwicklungen bereitgestellt. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich und den Gemeinden werden gemeinsam Strategien entwickelt, um soziale Herausforderungen in der Region erfolgreich zu bewältigen. Die „Regionale Sozialplanung“ fungiert als Fach- und Vernetzungsstelle und dient als zentrale Informationsdrehscheibe bei sozialen Fragestellungen. Möchten Sie mehr darüber erfahren? Haben Sie eine Idee für eine ehrenamtliche Initiative? Oder brauchen Sie Hilfe im Garten und können sich vorstellen, Flüchtlinge dafür zu beschäftigen? Dann hilft Ihnen das Team der Regionalen Sozialplanung gerne weiter.

Die Regionale Sozialplanung ist ein Fachbereich der Regio Im Walgau.

Regionale Sozialplanung Integration und Ehrenamt

Mag. Claudia Marte
M 0664 88 985 712
E claudia.marte@imwalgau.at

Regionale Sozialplanung Care Management

Mag. Alexandra Toggenburg
M 0664 88 985 712
E alexandra.toggenburg@imwalgau.at



Claudia Marte und Alexandra Toggenburg



Austauschtreffen mit Walgauer Fachleuten als ein wichtiger Schritt für die Einrichtung der „Regionalen Sozialplanung“

Fotos © RegioImWalgau



Infos für Jugendliche Sommer 2023

Der Sommer kann kommen

Auch im Sommer können Jugendliche kräftig sparen: Den ganzen Juli über können sie sich mit der aha card im Strandbad Bregenz eine doppelte Abkühlung holen. Hier gilt das Motto „2 für 1“: Zu zweit kommen und nur einen Eintritt bezahlen – nur gegen Vorlage der aha cards. Vom 10. bis 31. Juli 2023 bouldern sie außerdem in der Boulderhalle des AV Bludenz zum Vorteilspreis. Mit der aha card erhalten Jugendliche 50 % Rabatt auf einen 10er-Chip. Am 14. August können aha card Besitzer*innen beim Konzert von Sudan Archives in der Poolbar sparen. Auch hier gilt „2 für 1“. Im September heißt es dann in der Funworld in Hard „2 x spielen, 1 x bezahlen“. Alle Infos zu den aha card-Vorteilen finden Jugendliche unter www.aha.or.at/monatsvorteil.

Viele Freizeiteinrichtungen in Vorarlberg bieten dauerhaft Ermäßigungen für aha card-Inhaber*innen an – egal ob Museum, Skatepark oder Strandbad. Inspirationen für einen abwechslungsreichen Sommer zu moderaten Preisen finden Jugendliche unter www.aha.or.at/vorteile. Tipps gegen Langeweile in den Ferien haben die aha-Mitarbeiter*innen außerdem unter www.aha.or.at/ideen-fuer-den-sommer zusammengefasst.

Den Sommer mit aha plus sinnvoll nutzen
Sollte es heuer mit dem Ferienjob nicht geklappt haben, bietet aha plus www.aha.or.at/plus eine gute Alternative, seine Zeit in den Ferien sinnvoll zu nutzen. Jugendliche können sich in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich engagieren, knüpfen wertvolle Kontakte, polieren ihren Lebenslauf auf und können sich Rewards holen. Alle Infos zu den Aufgaben finden Jugendliche unter www.aha.or.at/plus/quests. Es gibt einmalige, kontinuierliche und digitale Quests.

Den Sommer mit aha plus sinnvoll nutzen

Sommerzeit im aha
Mit dem Beginn der Sommerferien passt das aha seine Öffnungszeiten an. Vom 10. Juli bis 8. September 2023

Sommerzeit im aha

ist das aha in Dornbirn (Montag bis Freitag) sowie in Bregenz und Bludenz (Montag, Mittwoch, Freitag) von 10 bis 15 Uhr durchgehend für Jugendliche und ihre Fragen geöffnet.

ESK-Freiwilligendienst: Infoabend
Wer sich für ein paar Monate in Europa als Freiwillige*r engagieren möchte, kann mit dem Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) einmalige Erfahrungen sammeln. Im Rahmen eines Infoabends am 20. September 2023, 19 Uhr, im aha Dornbirn berichtet Yvonne Waldner vom aha über den ESK-Freiwilligendienst. Sie begleitet Freiwillige auf ihrem Weg ins Ausland und kann alle Fragen rund um Ablauf, Einsatzmöglichkeiten und Kosten beantworten. Außerdem berichtet ein*e Ex-Freiwillige*r von persönlichen Erfahrungen. Um Anmeldung unter www.aha.or.at/event/esk-september wird gebeten. Weitere Infos zum ESK-Freiwilligendienst findet man unter www.aha.or.at/esk.

ist das aha in Dornbirn (Montag bis Freitag) sowie in Bregenz und Bludenz (Montag, Mittwoch, Freitag) von 10 bis 15 Uhr durchgehend für Jugendliche und ihre Fragen geöffnet.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

REGIO Im Walgau

KLAR! Beratungsgutscheine für klimafitte Gärten und Gebäude

Persönliche Grünberatungen vor Ort

Grüner zu wohnen, bedeutet auch klimaangepasster zu wohnen. Pflanzen in unserer Nähe kühlen wirkungsvoll an heißen Tagen, spenden Sauerstoff, filtern die Luft und bieten wichtige Lebensräume für Mensch und Tier. Darüber hinaus kann eine fachgerechte Dachbegrünung die Langlebigkeit des Daches und auch den Wirkungsgrad einer PV-Anlagen erhöhen.

Als Unterstützung für die Umgestaltungen im eigenen Heim, Firmenareal oder auf Gemeindeflächen bietet die KLAR! Im Walgau ein kostenloses Beratungsangebot* an. Conrad Amber, Begrünungsexperte und Planer, bespricht mit Ihnen anhand der Baupläne, am Rohbau, Bestands- oder Altbau, wie man den Außenraum noch lebensfreundlicher und klimafitter gestalten kann. Sie werden über Pflanzenarten, technische Möglichkeiten und Voraussetzungen informiert. Ebenso, worauf besonders geachtet werden sollte, über Zeiträume der Planung und Ausführungen, sowie eine grobe Einschätzung der üblichen Kosten.

Bei Interesse melden Sie sich gerne mit einer kurzen Beschreibung des Vorhabens unter klar@imwalgau.at
*begrenzte Anzahl an Beratungsschecks



Boutiquehotel Wien © Conrad Amber

Kontakt: Klimawandelanpassungs-Modellregion (KLAR!) Im Walgau | Bazulstraße 2 6710 Nenzing | klar@imwalgau.at | 0664 806 361 5905 | www.walgau-wunder.at

Auch in heißen Zeiten das Leben genießen und gesund bleiben

Der Klimawandel ist in Vorarlberg angekommen.

Der Klimawandel ist in Vorarlberg angekommen. Immer mehr Hitzetage setzen uns zu und können zu einem Risiko für unsere Gesundheit werden. Bei Temperaturen über 30 Grad benötigen Senior:innen, Kleinkinder oder chronisch Kranke besonderen Schutz. Expert:innen plädieren daher für eine Anpassung unseres Lebensrhythmus an die veränderten Klimabedingungen.

Es ist nicht leicht, liebgewonnene Gewohnheiten zu ändern, aber unser Herz-Kreislauf-System dankt es uns. Bereits einfache Maßnahmen und Änderungen sind wirkungsvoll. Hier können wir viel von den südlichen Ländern lernen: mittags ruhen, sich mit dem Sonnenhut schützen, ausreichend trinken und den Aufenthalt an schattigen Plätzen suchen. Und erst nach der Siesta folgt die Fiesta – das gesellige Leben – am Abend oder bei kühleren Temperaturen. In der größten Hitze werden anstrengende körperliche Aktivitäten, aber auch nachmittägliche Radtouren und Spaziergänge selbstverständlich vermieden.

Die Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!) im Walgau stellt sich ebenfalls auf geänderte Situationen ein und hat dafür mit Medizinern und Expert:innen von „Sicheres Vorarlberg“ einen **Informationsfolder mit hilfreichen Tipps** initiiert. Erhältlich in allen Walgauer Gemeindeämtern.



'Cool bleiben!' Give-aways © KLAR! im Walgau

„KLAR! Im Walgau“ ist ein Fachbereich der Regio Im Walgau.

Aktion Heugabel -

Hilf mit beim Erhalt der Walgauer Naturschätze!

Du möchtest im Sommer draußen in der Natur einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten und gleichzeitig unsere Landwirtinnen und Landwirte unterstützen? Dann ist die Aktion Heugabel genau das Richtige für dich! In Halb- oder Ganztages-Einsätzen greifst du selbst zur Heugabel oder anderen Gerätschaften und hilfst mit bei der Ernte des Heus. Dadurch wird ein Zuwachsen und Verbuschen der kostbaren Mager- und Streuwiesen verhindert und wertvolle Lebensräume werden gesichert. Denn Magerwiesen sind wahre Biodiversitäts-Hotspots: Auf einer Fläche von 5x5m findet man bis zu 60 verschiedene, teilweise seltene, Pflanzenarten! Und eine Faustregel besagt, dass pro Pflanzenart wiederum 10 Tierarten folgen.

Hin und wieder ist deine Hilfe auch bei anderen Pflegeeinsätzen wie Schwenden, Neophyten Bekämpfung oder Streuobst auflesen gefragt. Am Ende des Tages wartet eine feine Jause und beim großen Heugabelfest im Herbst ein geselliges Beisammensein mit kleinen Preisen auf dich.

Das Projekt ist eine super Möglichkeit Einblicke in die landwirtschaftlichen Tätigkeiten zu bekommen und die regionalen Lebensmittelproduzenten persönlich kennen zu lernen.

Wie kann ich mitmachen?

Die Aktion Heugabel findet über den Sommer und Herbst hinweg je nach Witterung im ganzen Walgau verteilt statt. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Bei Interesse melde dich gerne direkt bei einem der teilnehmenden Heugabel-Landwirte unter <https://walgau-wunder.at/heugabelhelfer-werden/> oder bei Marina Fischer unter walgau-wunder@imwalgau.at.

Die Aktion Heugabel wurde vor 27 Jahren ins Leben gerufen und gilt als Brückenschlag zwischen Naturschutz und Landwirtschaft.

Ein Projekt der Regio Im Walgau – Gemeinden gemeinsam.



© Barbara Mock

*** Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert ***





LEADER-Region

Gemeinsam gestalten und feiern wir unsere Region!

Seit 2015 sind in der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz mehr als 80 Projekte erfolgreich umgesetzt worden, die die Region nachhaltig stärken. Mit diesen Projekten sind insgesamt 7,8 Millionen Euro in die Region geflossen. Davon 4,5 Millionen Euro Fördermittel und 3,3 Millionen Euro Eigenmittel der Projektträger:innen. „Mir firand üsre Region 2015 bis 2023+“ ist das Motto für das Dankesfest, das die LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz am 28. Juli für Interessierte aus der Region veranstaltet – zum Abschluss der vergangenen und zum Beginn der neuen Förderperiode.

LEADER ist ein EU-Förderprogramm, das 1991 als Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union ins Leben gerufen wurde. Ziel von LEADER ist, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen sowie Kooperationen und Maßnahmen zur Stärkung und Entwicklung des ländlichen Lebensraums, der ländlichen Wirtschaft und der Lebensqualität zu fördern. „Mit der vollen Ausschöpfung unserer Fördermittel haben wir eine Punktlandung geschafft. Mit insg. 4,5 Millionen Euro an EU-Geldern aus Brüssel konnten wir Projekte finanziell unterstützen, die sonst nicht möglich gewesen wären“, betont Walter Rauch, Obmann der LEADER-Region.

„Nicht nur die erfolgreichen letzten Jahre freuen uns, sondern auch der Start in die neue Förderperiode 23-27 am 01. Juli“, berichtet Karen Schillig, Geschäftsführerin der LEADER-Region. Die offizielle Urkundenübergabe zur erneuten Anerkennung als LEADER-Region findet am 20. Juni 2023 in feierlichem Rahmen in Wien statt.



Mir firand üsre Region 2015 bis 2023+

Freut Euch auf einen abwechslungsreichen Abend!

Wann: Freitag, 28.7.2023, ab 17:30 Uhr
Wo: Steinbruch Ludesch

Weitere Informationen: www.leader-vwb.at

Wir bitten um Anmeldung unter: office@leader-vwb.at oder **Veranstaltungsanmeldung**

Weitere Neuigkeiten aus der LEADER-Region

Das LEADER-Projekt „Zämmako z'Wylar“ feierte am Sonntag, 21. Mai 2023, die Eröffnung des Pfarrzentrums Weiler. Bei herrlichem Sonnenschein wurde das neue Pfarrzentrum im Herzen von Weiler eröffnet. Ein Festgottesdienst mit musikalischer Begleitung aus Chören der Region umrandeten die Feierlichkeiten. Interessierte Besucher:innen konnten sich selbst ein Bild der neuen Räumlichkeiten verschaffen und das Gebäude besichtigen. Mit Unterstützung von LEADER ist ein neuer Treffpunkt für die ganze Bevölkerung entstanden: Sitzungszimmer, Veranstaltungssaal, Proberaum und ein attraktiv gestalteter Jugendraum sind nur einige der vielen Möglichkeiten, die das neue Pfarrzentrum für die Bevölkerung zu bieten hat. Eine nachhaltige, ökologische Gestaltung mit Beachtung von Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gab Anlass zur Überreichung einer KLAR!-Plakette. Herzlichen Glückwunsch!



Familienpass

Reiseziel Museum
02.07., 06.08., 03.09.2023

Insgesamt 50 Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen öffnen ihre Türen und bieten ein spezielles Familienprogramm.

Herbstmesse 06.09. bis 10.09.2023

Die Herbstmesse bietet Platz für Begegnung, Raum für gute Gespräche und ist ein Ort um Neues zu entdecken und Altbewährtes wiederzutreffen. Mit dem Familienpass zahlt ein Erwachsener den Eintritt und alle anderen auf dem Familienpass können die Messe kostenlos besuchen. Tarif gilt auch für Großeltern in Begleitung der Enkel.



Häscht gwisst ...?

... dass z'Schnüfis
473 Rinder, davon 18 Mutterkühe und 189 Milchkühe & auch 100 Ziegen, davon 68 Muttertiere, gehalten werden?



GEMEINDE BÄTTL 2023

Aktivste Gemeinde Vorarlbergs gesucht!

Egal ob du gerne gehst, läufst oder am liebsten mit dem Fahrrad oder den Inlineskates unterwegs bist, von Juli bis September 2023 zählt jede Minute Bewegung. In diesem Zeitraum sucht Vorarlberg >>bewegt die aktivsten Gemeinden Vorarlbergs.

Heuer werden sämtliche Aktivitäten und Bewegungsminuten einzelner Personen zum ersten Mal ausschließlich über die neue Vbewegt App gesammelt, welche bereits verfügbar ist. So funktioniert's:

- Die neue Vbewegt App im Appstore herunterladen Apple Store | Google Playstore
- Bewegungsminuten sammeln und so viel wie möglich bewegen und sporteln - selbstverständlich richtet sich diese Aktion auch an Personen mit mentaler Beeinträchtigung oder Handicap
- Die Erfassung deiner Bewegungsminuten erfolgt unkompliziert direkt über die App oder über deine Sportuhr

• Deine aktiv gesammelten Bewegungsminuten werden direkt der Heimatgemeinde gutgeschrieben und in einer Rangliste erfasst

Dein Einsatz wird belohnt - unter allen Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost.

Um etwaige Wettbewerbsvorteile auszugleichen, erfolgt die Wertung der Gemeinden nach Minuten in vier Kategorien:

- 1 – 1.000 Personen
- 1.001 – 2.500 Personen
- 2.501 – 5.000 Personen
- 5.001 und mehr Personen

Nach Ende des Wettbewerbs werden die drei bestplatzierten Gemeinden je Kategorie im Rahmen einer Siegerehrung ausgezeichnet. Die Siegergemeinden erhalten einen Preisscheck über:

- 1. Platz: 3.000,- EUR
- 2. Platz: 2.000,- EUR
- 3. Platz: 1.000,- EUR

Diese Mittel stehen den Gemeinden für den Einsatz und die Umsetzung eines „gesundheitsfördernden Projektes“ ihrer Wahl zur Verfügung (z. B. Motorikpark, Laufstreckenbeschilderung, Skatercontest, Bewegungsfest, Bewegungskisten, uvm.).



Schnüfner

Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung	Ort	Seite
14.07.2023, 20.30	jungPHIL Sommerkonzert	Ramschwagsaal Nenzing	38
15.07.2023, 20.30	jungPHIL Sommerkonzert	Ramschwagsaal Nenzing	38
18.07.2023, ab 17.00	Sport-Zieschtig	Spielplatz Schnifis	11
25.07.2023, ab 17.00	Sport-Zieschtig	Spielplatz Schnifis	11
28.07.2023, ab 17.30	Leader "Mir firand üsre Region"	Steinbruch Ludesch	41
29. - 30.07.2023	Fußwallfahrt nach Ziteil Pfarre Schnifis	Ziteil	32
06.08.2023	Familienpass Reiseziel Museum		41
03.09.2023	Familienpass Reiseziel Museum		41
06.09.-10.09.2023	Herbstmesse		41
10.09.2023, ab 10.00	Walgauer Senioren "Bockbierfest65+"	Brauerei Frastanz	10
23.09.2023	OGV Vereinsausflug		32

Kasch di noch erinnra?



Vor 30 Jahr

Nach einer umfangreichen Sanierung des Sennegebäudes auf der Alpe Alpila und der Errichtung einer Hirtenwohnung erfolgte im August die feierliche Einweihung.



© Foto: Gemeinde Schnifis



Betriebsgebäude

Erhart Jakob Ges.m.b.H.

Die Fa. Erhart errichtete ein neues Betriebsgebäude mit Montagegaragen, Werkstätten, Waschhalle und Bürogebäude. Die Hallen bestehen aus einer Stahlkonstruktion, das Bürogebäude aus Mauerwerk und einer Blechfassade. Das Betriebsgebäude mit einer Fläche von 6 500 m² umfasst noch eine Tankstelle mit einem 50 000 Liter Tank und Abstellplätze für vorläufig 15 LKW.

Vor 20 Jahr

Die Frächterei Erhart übersiedelt in das neue Gewerbegebiet im Märchentental.



Wo künnt des si...? Auflösung



Ein Seelenloch: befindet sich bei Haus Nr. 10

Seelenlöcher sind Aussparungen an Außenwänden alter Holzhäuser, die fast ausschließlich in Siedlungsgebieten der Walser zu finden sind. Es ist nicht eindeutig geklärt, welchem Zweck die Seelenlöcher dienen. Einerseits wird ihnen eine Belüftung des Raumes zugeschrieben. Andererseits wird berichtet, dass das Loch bei Todesfällen geöffnet wurde, damit die Seele des in der Stube Aufgebarhten zum Himmel hinauffahren konnte. Ein „Seelenloch“ befindet sich auch in Schnifis in der südseitigen Fassade von Haus Nr. 10. Wahrscheinlich stammt der Erbauer des Hauses aus dem Walsertal oder einem von Walsern besiedelten Gebiet.

die Bürgerredaktion | Miriam Berchtel und Herbert Dünser

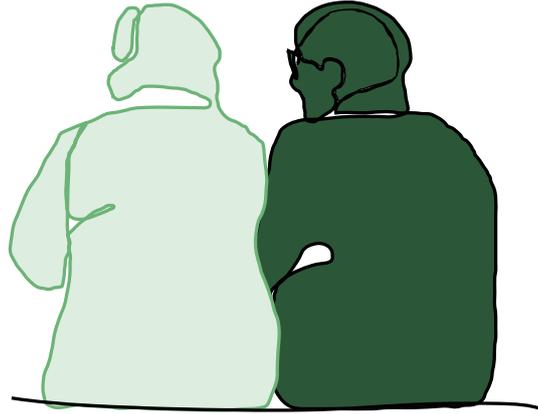
© Herbert Dünser



wir wünschen einen schönen & erholsamen Sommer!

Ein Foto aus dem Gemeindearchiv "Badespaß Fallerseer" :)

Zwei Schnüfner philosophieren über ...



... Sozialverhalten der Menschen

"Wie kann sich ein Netzwerk sozial nennen,
das persönliche Kontakte durch elektronische ersetzt?"

© Achim Reichert

Letzter
Abgabetermin
Beiträge:
17.09.
wenn möglich digital -
Fotos und Texte
extra

Schnüfis

uf an Blick

Erscheinungstermin Blättle 88
Donnerstag, 28. September 2023